

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 111

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 15. Mai
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 15 mai
1923

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 111

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 111

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Liquidation der Schweizerischen Kohlenbohrgesellschaft Bern. — Aktiengesellschaft Arthur Rietter, Kreuzlingen. — Italien. — Uruguay. — Briefpostverkehr nach Ostasien. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Société Immobilière de Belles-Roches. — Service de la poste aux lettres avec l'Extrême Orient. — Quinzaine internationale du bois, Lyon. — Italie: Droits de douane (agio). — Service international des virements postaux.

Jahren, seit der am 30. April 1923 erfolgten ersten Auskündigung, beim Bezirksgerichtspräsidium II St. Gallen vorzuweisen, ansonst sie als kraftlos erklärt werden.

St. Gallen, den 27. April 1923. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es wird vermisst: Der Schuldbrief vom 22. Oktober 1919, Grundbuchbeleg Serie I Nr. 1235 zu Gunsten des Albert Fankhauser, Ulrichs sek., von Trub, Landwirt, an der Untersteckholzstrasse in Langenthal, im Kapitalbetrage von Fr. 3000.

Der Unterzeichnete Richter fordert den unbekanntem allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes auf, diesen innert der Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung des Titels erfolgt.

Schloss Aarwangen, den 28. April 1923.

Der Gerichtspräsident: Burgunder.

Die Kraftlosklärung des am 13. August 1919 in Basel von der Firma M. Rottner & Cie. auf die Handwerkerbank Basel, in Basel, ausgestellten Checks Nr. 22120 über Fr. 200 wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 20. April 1923 wird der allfällige Inhaber hiermit nach Art. 795 u. ff. des Obligationenrechts aufgefordert, den Check innert drei Monaten, also bis zum Samstag, 28. Juli 1923, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst wird derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt.

Basel, den 30. April 1923.

Zivilgerichtsschreiberei.

Es wird vermisst: die Lebensversicherungspolice Nr. 70904 der «Concordia», Kölnische Lebensversicherungsgesellschaft in Köln a. Rh., lautend auf den Namen des verstorbenen Thomer Oswald, gew. Schmied, von Lengnau, wohnhaft gewesen in Bremgarten.

Der unbekanntem Inhaber dieser Versicherungspolice wird aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von 3 Monaten, d. h. bis 6. August 1923, dem Bezirksgericht Muri (Aargau), vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde.

Muri, den 2. Mai 1923.

Der Gerichtspräsident: P. Beutler.

Il est ouvert une enquête aux fins de découvrir et, en cas d'insuccès, d'obtenir l'annulation et une seconde expédition du titre ci-dessous désigné: Carnet d'épargne n^o 1652, de fr. 1205.65, faisant en faveur de Zosso Fernand, Rue des Alpes 32, à Fribourg, contre la Banque Commerciale Fribourgeoise, à Fribourg.

Les oppositions à cette demande doivent être adressées au greffe du tribunal de la Sarine, dans le délai d'une année, dès la première publication.

Fribourg, le 13 mars 1923.

Le président: R. von der Weid.

Tribunal de première instance de Genève

Deuxième insertion

Nous, président du tribunal de première instance, summons le détenteur inconnu des quatre obligations au porteur, 3 % genevois, de 1880, n^{os} 9391, 32243, 82709 et 215338, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. B. 24. (W 123^a)

R. Martin.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Müllerei usw. — 1923. 11. Mai. Unter der Firma H. Wespi Aktiengesellschaft hat sich, mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer, am 30. April 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Müllerei- und Oekonomiegeschäftes und Handel in Getreide, Müllereiprodukten, Futtermitteln und Lebensmitteln aller Art. Die Aktiengesellschaft übernimmt von den Erben des verstorbenen Firmeninhabers H. Wespi die sämtlichen Liegenschaften des Verstorbenen in Wülflingen-Winterthur, darunter insbesondere die Mühlengebäude mit der ganzen Müllereianrichtung, ferner die übrige Zubehör zu den Liegenschaften und die unter Utensilien- und Lastwagenkonto laut detailliertem Verzeichnis vom 19. April 1923 verbuchten Vermögensstücke zum Preise von Fr. 395,000, welche gemäss separatem Kaufvertrag vom 19. April 1923 zu bezahlen sind. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000. (Es können 5 oder 10 Aktien in einen einzigen Titel zusammengefasst werden). Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 2–3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; dessen Delegierter führt die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat kann auch Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen; er setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Heinrich Wespi-Binder, Kaufmann, von Winterthur, Präsident und Delegierter, und Jakob Wespi, Pfarrer, in Schönenberg, beide von Ossingen. Geschäftslokal: In Wülflingen.

11. Mai. Baugenossenschaft Saumacker, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 250 vom 25. Oktober 1922, Seite 2047). In ihrer Generalversammlung vom 5. Januar 1923 haben die Genossenschafter sich neue Statuten gegeben. Die bisher

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der derzeitige Inhaber der vermissten Obligation Nr. 559 der Sparkasse Elgg über Fr. 300, verzinslich zu 4% %, lautend auf den Namen der Zivilgemeinde Hofstetten (Zürich), datiert 30. April 1909, mit Zinscoupons per 1. März 1921, oder wer sonst über diesen Titel Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen 3 Jahren, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei von dem Vorhandensein derselben Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 226^a)

Winterthur, den 14. Mai 1923.

Im Auftrage des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 25. August 1922 wird hiermit der Inhaber des nachfolgenden vermissten und abbezahlten Schuldbriefes:

Schuldbrief per Fr. 15,000 (Grundprotokoll Thalwil, Bd. 19, Seite 132) auf Josef Bühler, Zimmermeister, in Ludretikon-Thalwil, zugunsten der Leihkasse Horgen, datiert 1. August 1898, haftend auf der Liegenschaft Nr. 870 im Gemeindegarten Thalwil, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben in stande ist, aufgefordert, der Gerichtskanzlei Horgen binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, ansonst derselbe als nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt würde. (W 422^a)

Horgen, den 11. September 1922. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Esslinger.

Es werden vermisst die Verschreibungen:

AR. 1848 von Fr. 400, von Silvan Widmer gegen Martin Josef Müller, datiert 25. Februar 1860, Kapitalvorgang Fr. 1453.80.

AW. 12249 von Fr. 600, von C. A. Müller gegen Heinrich Schmid, datiert 26. Januar 1895, Kapitalvorgang Fr. 1853.80.

AW. 12514 von Fr. 500, von C. A. Müller gegen Heinrich Schmid, datiert 4. Juli 1895, Kapitalvorgang Fr. 2453.80.

Diese drei Titel haften auf Hausanteil Nr. 98 a und Garten des Dachdeckermeisters Cajetan Sattler, Leihgasse, Baar.

AW. 12788 von Fr. 1000, von C. A. Müller gegen Heinrich Schmid, datiert 16. November 1895, Kapitalvorgang Fr. 3002.61.

AW. 13329 von Fr. 500, von C. A. Müller gegen Alois Sattler, datiert 2. September 1896, Kapitalvorgang Fr. 4002.61.

Diese zwei Titel haften auf Hausanteil Nr. 99 des gleichen Unterpfandsbesitzers an der Leihgasse, Baar.

Der allfällige Inhaber bzw. Ansprecher dieser Pfandtitel wird aufgefordert, sie bis spätestens 30. April 1924 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen bzw. seine Rechtsansprüche darauf geltend zu machen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt und an ihrer Stelle neue errichtet werden. (W 173^a)

Zug, den 11. April 1923. Auftrags des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 13. April 1923 wird der unbekanntem Inhaber des Schuldbriefes Nr. 9176, Bd. S, Seite 398, per Fr. 1000 des Schuldbrotokolls Steckborn, lautend zugunsten der Thurgauischen Kantonalbank, in Weinfelden, als Gläubiger, und Sebastian Reichensperger, in Hörhausen, als Schuldner, hiermit aufgefordert, seine Rechtsansprüche auf diesen Titel unter Vorlage desselben innert der Frist eines Jahres, vom Datum dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamte Steckborn geltend zu machen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt würde. (W 178^a)

Frauenfeld, den 17. April 1923. Gerichtskanzlei Steckborn.

Es werden vermisst: Aktien Nr. 1324/29 der Wollweberei Rütli A.-G., in Rütli (Glarus), im Nennwerte von je Fr. 500.

Der allfällige Besitzer dieser Werttitel wird hiermit aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei II Glarus vorzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt.

Glarus, den 26. April 1923. (W 202^a)

Namens des Zivilgerichtes:

Der Gerichtspräsident: Dr. F. Schindler.

Der Gerichtsschreiber: Dr. L. Aebli.

Die auf den Inhaber lautenden drei Obligationen des Kantons St. Gallen Ausgabe 1902, Serie 14, Nrn. 1195/97; zu Fr. 1000, werden vermisst. Der allfällige Inhaber derselben wird aufgefordert, sie innert der Frist von drei

publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderungen: Der Name der Genossenschaft lautet nun: **Eisenbahner-Baugenossenschaft Altstetten (Zürich)**. Sitz der Genossenschaft ist Zürich. Die Genossenschaft verfolgt den Zweck, unter Beihilfe der Schweizerischen Bundesbahnen und der Gemeinde Altstetten billige Wohnhäuser zu erstellen, dieselben zu verwalten und zu verwerten. Die Mitgliedschaft kann in der Regel nur von im aktiven Dienst des Bundes stehenden oder pensionierten Beamten, Angestellten und Arbeitern oder deren minderjährigen Kindern und Witwen auf die Dauer des Witwenstandes erworben werden. Nicht im Bundesdienste stehende Einzelpersonen können nur in beschränkter Zahl und nur mit Genehmigung des Vorstandes als Mitglieder aufgenommen werden. Die Aufnahme kann zu jeder Zeit stattfinden. Sie erfolgt durch die Betriebskommission evtl. durch die Generalversammlung auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung nach Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5. Die Kollektivmitgliedschaft ist zulässig für Korporationen öffentlich-rechtlichen Charakters und für Berufsverbände des Bundespersonals. Jedes Mitglied hat mindestens einen auf den Namen lautenden Anteilschein im Betrage von Fr. 300 zu erwerben. Die Einzahlung kann auf einmal erfolgen oder aber in unterbrochener Reihenfolge von Monatsraten im Mindestbetrage von Fr. 10. Die Mitglieder haften auch für den nicht einbezahlten Betrag ihrer Anteilscheine. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Tod und Ausschluss. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung an die Betriebskommission und ist jederzeit auf sechsmonatliche Kündigung hin zulässig. Die Rückzahlung der einbezahlten Anteilscheine an ausgetretene, an die Angehörigen von mit Tod abgegangenen und an ausgeschlossene Mitglieder richtet sich nach der Vermögenslage der Genossenschaft, ausgewiesen durch die Jahresbilanz des Ausscheidungsjahres. An den Reservafonds und an das allfällige weitere Genossenschaftsvermögen haben die Ausgeschiedenen keinen Anspruch. Die Auszahlung der Anteile zum Bilanz, höchstens aber zum Nennwert erfolgt nach Massgabe der Statuten. Die Anteilscheine werden gemäss Beschluss der Generalversammlung, höchstens aber zu 4% verzinst. Die Verzinsung beginnt erst, wenn die Einzahlungen die Summe von Fr. 100 erreicht haben. Die Mietzinsen für die Wohnungen sollen in der Weise berechnet werden, dass das Gesamtergebnis derselben ausreicht: 1. zur Verzinsung und Tilgung grundpfändlich versicherter Darlehen und Anteilscheine; 2. zur Bestreitung der der Genossenschaft als Eigentümerin aufliegenden Abgaben, Spesen, Steuern, Gebühren usw.; 3. zur Bezahlung von Reparaturen und der Kosten des sachgemässen Gebäudeunterhaltes; 4. zur Bestreitung der Verwaltungskosten und 5. zur Aufnehmung eines Reserve- bzw. Erneuerungsfonds. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 5-7 Mitgliedern, die Betriebskommission (bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und den Kassieren) und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv je mit dem Sekretär oder einem der Kassiere die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Albert Schuppisser, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Karl Schweizer, Bundesbahnbeamter, von Rafz, in Altstetten, Vizepräsident; Albert Karrer, Wickler, von Aesch (Basel-Land), in Zürich 4, Sekretär; Johann Beck, Schlosser, von Suniswald, in Zürich 4, Kassier; Carl Wey, Kesselschmied, von Lupfig (Aargau), in Winterthur, Beisitzer, und Hermann Bürcher, Schlosser, von Berg-Dietikon, in Altstetten (Vertreter der Gemeinde Altstetten), Geschäftlokal: Dufourstrasse 45, Zürich 8.

11. Mai. Durch Generalversammlungsbeschluss vom 20. April 1923 haben die Aktionäre der **Maag-Zahnräder A.-G. (Société Anonyme des Engrenages Maag) (Maag Gear Wheel Co. Ltd.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 163 vom 15. Juli 1922, Seite 1995), das Aktienkapital von bisher Fr. 4,000,000 auf Fr. 1,900,000 reduziert durch Annullierung der Aktien Nrn. 1-2100. Die §§ 2, 4, 23, 25 und 26 der Gesellschaftsstatuten wurden revidiert, die publizierten Bestimmungen werden dadurch wie folgt abgeändert: Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Zahnräderfabrik Max Maag, in Zürich. Sie kann sich auch an andern Unternehmungen der Maschinenbranche im In- und Auslande beteiligen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,900,000 (eine Million und neunhunderttausend Franken), eingeteilt in auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000 nom., wovon Fr. 700,000 als Aktien Serie A und Fr. 1,200,000 als Aktien Serie B gelten. Die Aktien können in Zertifikate über 5 und 10 Aktien zusammengefasst werden. Die Aktien Serie A und B geniessen die in den revidierten Statuten enthaltenen Rechte. Der Verwaltungsrat besteht nun aus: Dr. Rudolf Ernst, Jurist, von und in Winterthur, Präsident; Minister Dr. Hans Sulzer, Industrieller, von und in Winterthur, Vizepräsident; Eugen Biedermann-Terlinden, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8; Jakob Muggli, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 7; Max Maag, Ingenieur, von und in Schwamendingen; Hermann Grütler, Bankdirektor, von Winterthur, in Zürich; Robert Sulzer, Industrieller, von und in Winterthur; Dr. Heinrich Wolfer, Kaufmann, von Thalwil, in Winterthur; Emil Baumann, Obergeringenieur, von Zürich, in Winterthur, und Dr. Emil Stadler, Rechtsanwält, von und in Uster. Die Einzelunterschriften von Eugen Biedermann, Jakob Muggli und Max Maag sind erloschen. An die Verwaltungsratsmitglieder: Dr. Rudolf Ernst, Max Maag und Emil Baumann wurde Kollektivunterschrift erteilt. Als weiterer Direktor mit dem Rechte der Kollektivunterschrift wurde gewählt: Georg A. Fischer, dipl. Maschinen-Ingenieur, von Schaffhausen, in Zürich. Die bisherigen Kollektivunterschriften des Direktors Albert Aepli, sowie von Richard Frey, wie auch die Kollektivprokura von Frederic Haefeli werden bestätigt. Die sämtlichen zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

11. Mai. Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 104 vom 5. Mai 1923, Seite 908). Der Verwaltungsrat hat Otto Stierli, von Zürich, in Zürich 8, von der Filiale Kreuzlingen an den Hauptsitz in Zürich zurückversetzt, unter Erteilung von Kollektivprokura für den Hauptsitz Zürich. Der Genannte ist demgemäss berechtigt, gemeinsam mit einem andern Unterschriftsberechtigten, unter Beifügung des Zeichens «pp» vor seinem Namenszug, für die Schweizerische Kreditanstalt rechtsgültig zu zeichnen.

Weinimport. — 11. Mai. Die Firma **G. Dalla Vedova**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 239 vom 6. Oktober 1919, Seite 1754), verzweigt als nunmehriges Domizil und Geschäftlokal: Zürich 4, Bäckerstrasse 127, woselbst der Inhaber auch wohnt.

11. Mai. Durch öffentliche Urkunde vom 22. Januar 1923 ist unter dem Namen **Wohlfahrtsfond der Firma Jules Kuhn & Co. Aktiengesellschaft in Zürich und Genf**, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet worden. Dieselbe ist der Firma Jules Kuhn & Co. Aktiengesellschaft als Wohlfahrts-einrichtung angeschlossen und folgt dem Geschäft im Falle der Uebertragung an einen Rechtsnachfolger. Die Stiftung bezweckt, Wohlfahrts-einrichtungen der Firma Jules Kuhn & Co. zu unterhalten und namentlich den Angestellten und Arbeitern oder deren Hinterbliebenen ausserordentliche Unterstützungen zu gewähren. Das Organ der Stiftung, der Stiftungsrat, bestimmt im Einzelfalle unter Zustimmung des Verwaltungsrates der Firma, ob die Voraussetzungen zur Ausrichtung solcher Leistungen vorhanden seien und

in welcher Höhe. Aus der Stiftung dürfen jedoch keinerlei Leistungen bestritten werden, wozu die Firma Jules Kuhn & Co. Aktiengesellschaft gesetzlich verpflichtet ist. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 1-5 Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat genannter Aktiengesellschaft gewählt werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche zur Führung der Kollektivunterschrift zu zweien für die Stiftung befugt sein sollen. Es führen Kollektivunterschrift die Mitglieder des Stiftungsrates: Jules Kuhn, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 6, und Albert Vassalli, Kaufmann, von und in Genf. Geschäftlokal: Waisenhausstrasse 2, Zürich 1. Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesrates.

12. Mai. Die **Swiss American Automobile Company**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 295 vom 17. Dezember 1917, Seite 1961), Import von und Engros-handel in amerikanischen Automobilen und ihren Bestandteilen, hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 13. März 1923, mit Rückwirkung vom 30. November 1922, aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen von diesem Zeitpunkt ab über an die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Badertscher & Co. Automobiles», mit Sitz in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1923, Seite 825). Die Liquidation ist durchgeführt. Diese Firma und gleichzeitig die Unterschrift des Vorstandes, Firma «Badertscher & Co. Automobiles» werden daher anmit gelöscht.

Mechanische Werkstätte, Emailiererei. — 12. Mai. Albert Kramer, von Obereggingen (Baden), in Zürich 5, und Joseph Kramer, von Winterthur, in Zürich 5, haben unter der Firma **A. & J. Kramer**, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1923 ihren Anfang nahm. Mechanische Werkstätte und Emailiererei, Morgartenstrasse 15.

Mercerie, Lingerie, Woll- und Baumwollwaren. — 12. Mai. Aus der Firma **Schwestern Tempelmann**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 289 vom 3. Dezember 1919, Seite 2119), Mercerie, Lingerie, Woll- und Baumwollwaren, ist die Gesellschafterin Anna Tempelmann zufolge Todes ausgeschieden.

Bronzwaren, Vergoldung, Versilberung. — 12. Mai. Die Firma **Oscar Tobler, Gürtler**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 16. August 1902, Seite 1214), Fabrikation von Bronzwaren, Vergoldung und Versilberung, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Band-, Posamenterie- und Seidenwaren. — 12. Mai. Die Firma **D. M. Neuburger**, in München, offene Handelsgesellschaft, Gesellschafter: Julius Neuburger und Max Weinmann; Band-, Posamenterie- und Seidenwarengrosshandlung, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 1. Juni 1922, Seite 1062) unter derselben Firma aufgehoben. Diese Firma wird daher hierorts anmit gelöscht.

12. Mai. The **National Cash Register Company, Limited, London**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 243 vom 12. Oktober 1918, Seite 1614), Hauptsitz in Tottenham Court (London). Das Geschäftlokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich: Werdmühlstrasse 10, Zürich 1.

12. Mai. Schweizerische Aktiengesellschaft für elektrische Bedarfsartikel (Société anonyme svizzera forniture électrique) (Société anonyme suisse fournitures électriques), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 48 vom 27. Februar 1922, Seite 353). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 1923 haben die Aktionäre die §§ 16 und 25 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen werden dadurch insofern geändert, als der Verwaltungsrat nun aus 1-3 Mitgliedern besteht. Alois Keller-Bär ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. Erloschen ist ferner die Kollektivprokura des Albert Keller. Dem bisherigen Kollektivprokuristen Julius Widmann, von Zürich, in Zollikon, ist nunmehr Einzelprokura erteilt.

12. Mai. **Weberei-Utensilien-Fabrik Baumann & Co. Aktiengesellschaft Wädenswil**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 299 vom 12. Dezember 1919, Seite 2190). In ihrer Generalversammlung vom 24. Februar 1923 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 120,000 auf Fr. 172,000 durch Ausgabe von 52 Prioritätsaktien zu je Fr. 1000, auf den Namen lautend, beschlossen. Dieselbe Versammlung hat die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert und die Statuten revidiert. Die Gesellschaft führt nun die Firma **Weberei-utensilienfabrik A.-G.** Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 172,000 und ist eingeteilt in 120 Stamm- und 52 Prioritätsaktien, alle zu Fr. 1000 und auf den Namen lautend. Die weiteren statutarischen Änderungen berühren die bisher publizierten Bestimmungen nicht. Walter Baumann ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An dessen Stelle wurde als Verwaltungsratsmitglied neu gewählt: J. J. Heini Wüst, Ingenieur, von Kloten, in Käpfnach-Horgen. Der Genannte führt Kollektivunterschrift. Die beiden Direktoren: Ernst Fleckenstein-Leuzinger und Kaspar Weber-Woronin, führen an Stelle der bish. Kollektivprokura nunmehr ebenfalls Kollektivunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied J. J. Heini Wüst und die beiden genannten Direktoren zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv.

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Weine, Spirituosen, Vertretungen. — 1923. 11. Mai. Inhaber der Firma **Oscar Schmid**, im Liebfeld bei Bern, ist Oscar Schmid, von Thalwil (Zürich), wohnhaft im Liebfeld, Neuhausweg Nr. 611. Weine und Spirituosen, Vertretungen.

Bureau Biel

24. April. Unter der Firma **Pierrieres S. A.** hat sich, mit Sitz in Biel, eine Aktiengesellschaft mit unbeschränkter Zeitdauer gebildet. Dieselbe übernimmt Erwerb und Fortbetrieb des von Ernst Wittwer und dessen Ehefrau Frieda Wittwer betriebenen Geschäfts. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und Handel mit Uhrensteinen, Rohstoffen, Steinen für technische Zwecke und für Bijouterien. Die Gesellschaftsstatuten sind am 6. Januar 1923 festgelegt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 70,000 (siebzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 70 voll einbezahlte Namenaktien von je Fr. 1000. Die beiden Aktionäre Ernst Wittwer und Frieda Wittwer leisten Sacheinlagen. Die Uebernahme durch die Gesellschaft erfolgt gemäss dem per 31. Dezember 1922 aufgestellten Inventar zum Preise von Fr. 53,504.10, gleich dem Werte der Aktiven. Dagegen übernimmt die Gesellschaft die Passiven im Betrage von Fr. 17,076.50, so dass ein Aktivsaldo von Fr. 36,427.60 zugunsten der früheren Eigentümer verbleibt. An Zahlungsstat für ihre Einlagen erhalten Ernst Wittwer 20 Aktien zu Fr. 1000 und Frau Frieda Wittwer 15 Aktien zu Fr. 1000. Als Publikationsorgan für die im Gesetze vorgesehenen Fälle wird das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt eine Verwaltung aus, bestehend aus zwei Mitgliedern, welche Kollektivunterschrift führen. Mitglieder der Verwaltung sind: Ernst Wittwer, von Aeschi, Fabrikant, und Paul Schindler jun., von Röthenbach, Kaufmann, beide in Biel-Mett. Geschäftlokal: Poststrasse Nr. 2, Biel-Mett.

Bureau Büren a. A.

12. Mai. Die Aktiengesellschaft **Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren**, mit Sitz in Büren a. A. (S. H. A. B. Nr. 124 vom 30. Mai 1922, Seite 1038 und dortige Verweisungen), hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 11. März 1923 infolge Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500,000

auf Fr. 700,000 die Revision des § 8 der Statuten vorgenommen. Derselbe lautet neu: Das Aktienkapital beträgt Fr. 700,000 und ist zerlegt in 1400 Aktien zu Fr. 500. Die Aktien werden voll einbezahlt. Solche lauten auf den Namen.

Bureau Burgdorf

Wirtschaft. — 11. Mai. Elise Schär-Buri, Alfred Buri und Ida Buri, Geschwister, Bendichts sel., von Kernenried, sämtliche wohnhaft in Kernenried, haben unter der Firma **Geschwister Buri**, mit Sitz in Kernenried, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1923 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Wirtschaft.

12. Mai. Aus dem Verein **Feldschützengesellschaft Niederösch**, mit Sitz in Niederösch (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1909), sind ausgetreten: Der Präsident Daniel Böhlen, der Vizepräsident Johann Studer-Tanner und der Sekretär Johann Schönauer. Dagegen wurden neu gewählt: als Präsident: Walter Christen, von Rumendingen, Landwirt, in Niederösch; als Vizepräsident: Otto Rufer, von Zuzwil, Kaufmann, in Niederösch; als Sekretär: Eduard Studer, von Oberösch, Landwirt, in Niederösch.

Drechserei, Eisenwaren. — 12. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Kanziger**, in Koppigen, ist Ernst Kanziger, von und in Koppigen. Mechanische Drechserei und Eisenwarenhandlung.

Bureau de Courtelary

Mouvements, petites pièces d'horlogerie. — 2 mai. Inscription d'office sur la réquisition du conseil exécutif du canton de Berne du 13 avril 1923:

André Strahm, de Walkringen, industriel, à Sonceboz, et Georges Magnier, sujet français, actuellement en France, ci-devant à Corgemont, ont constitué à Sonceboz, sous la raison sociale **Strahm et Magnier**, une société en nom collectif, qui a commencé ses opérations dans le courant de l'année 1922. Fabrication de mouvements, petites pièces d'horlogerie.

Horlogerie. — 9 mai. La raison **Henri Nicod**, fabrication d'horlogerie, à St-Lmier (F. o. s. du c. du 10 février 1883, n° 17, page 123), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Interlaken

12. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A. G. Parkhotel Ober**, mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 106 vom 6. Mai 1916, Seite 727), hat in der Generalversammlung vom 27. April 1923 am Platze des verstorbenen Adolf Lutz als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Walter Lindt, Fabrikant, von und in Bern.

Bureau de Porrentruy

8 mai. La **Simmenthaler Fleckviehzuchtgenossenschaft Pruntrut** und Umgebung, société coopérative ayant son siège à Porrentruy (F. o. s. du c. des 26 juillet 1911, n° 185, page 1275, et 22 avril 1921, n° 105, page 814), a, dans son assemblée générale du 27 mars 1923 renouvelé son comité qui est actuellement composé et constitué comme suit: Ulrich Gerber, originaire de Langnau, cultivateur à la Vacherie Mouillard, commune de Courgenay, président (ancien); Charles Theilkas, originaire de Niederstocken, employé aux C. F. F., à Porrentruy, vice-président (nouveau); Abraham Gerber, originaire de Langnau, cultivateur, à Porrentruy, secrétaire (ancien); Christian Glaus, originaire de Ruschegg, laitier, à Porrentruy (nouveau); Louis Fluckiger, originaire de Gondiswil, cultivateur, à Porrentruy (ancien); David Gerber, originaire de Langnau, cultivateur, à Bressaucourt (ancien), et Christian Sprunger, originaire de Fischingen, cultivateur, à Courgenay (ancien). La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures du président et du secrétaire ou du vice-président et du secrétaire du comité. La signature conférée à Paul Prêtre, cultivateur, à Porrentruy, comme vice-président de la société, est radiée. Christian Glaus remplace Gottfried Schori, démissionnaire.

Chaussures, etc. — 11 mai. Sous la raison sociale **«Labor» manufacture de chaussures S. A.**, il est créé une société anonyme qui a son siège social à Porrentruy et pour but la fabrication et le commerce de chaussures ainsi que le commerce de peaux et cuirs. Les statuts portent la date du 15 mars 1923. La durée de la société est fixée à dix ans à compter du 1er mai 1923. Le capital social est de cent cinq mille francs (fr. 105,000), divisé en cent cinq actions (105) nominatives de mille francs (fr. 1000) chacune. Les publications de la société ont lieu par voie de la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration se compose de: James Ruedin, originaire du Landeron, industriel, domicilié à Delémont; Henri Ruedin, originaire du Landeron, industriel, domicilié à Porrentruy, et Paul Stuellet, originaire de Corban, industriel, domicilié à Porrentruy, qui engagent la société par leur signature individuelle.

Bureau Trachselwald

9. Mai. Unter der Firma **Hydranten- & Wasserversorgung Trachselwald**, mit Sitz in Trachselwald, hat sich eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke: durch Erstellung von Hydranten die Feuersgefahr möglichst zu verhüten und einzuschränken; durch Beschaffung von gutem Trinkwasser das allgemeine Wohl der Bevölkerung und die Entwicklung der Ortschaft Trachselwald nach Kräften zu fördern. Die Statuten sind am 30. September 1922 festgesetzt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Alle natürlichen und juristischen Personen, die im Versorgungsgebiet ansässig sind oder Grundbesitz haben, können Mitglieder der Genossenschaft werden. Die Aufnahme geschieht auf die schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand; jedes aufgenommene Mitglied soll die Statuten unterschreiben. Die Mitgliedschaft erlischt: durch den Tod, fruchtlose Auspflanzung oder Konkurs, Austritt und Ausschluss. Beim Tod eines Mitgliedes treten die Erben ohne weiteres in dessen Rechte und Pflichten ein; ebenso soll bei Handänderungen an angeschlossenen Gebäuden der Erwerber regelmässig an Stelle des Veräusserers treten. Der Austritt kann nur nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen; die Kündigung muss durch eingeschriebenen Brief an den Vorstand geschehen. Die Generalversammlung kann ein Mitglied ausschliessen wegen Nichterfüllung der Pflichten und Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft; Art. 685 O. R. wird vorbehalten. Die Mitglieder, welche Gebäude besitzen, haben einen Hausbeitrag von 20% der Brandversicherungssumme und die übrigen Mitglieder einen von der Generalversammlung zu bestimmenden einmaligen Beitrag zu leisten, der in einem billigen Verhältnis zu den einbezahlten Hausbeiträgen stehen und mindestens Fr. 50 betragen soll. Im übrigen wird das Anlage- und Betriebskapital beschafft durch die Beiträge der Einwohnergemeinden Trachselwald und Lützelflüh und der kantonalen Brandversicherungsanstalt, sowie durch allfällige weitere Beiträge z. B. der Bezirksbrandkasse, der Mobiliarversicherungen usw. und schliesslich durch Anleihen. Die Beiträge der Häuserbesitzer, des Staates und auf Begehren auch diejenigen der Einwohnergemeinden Trachselwald und Lützelflüh werden in Anteilscheine zu Fr. 50 umgewandelt. Die Anteilscheine lauten auf den Namen, sind unteilbar und ausser im Erballe nur mit Genehmigung des Vorstandes auf andere Mitglieder übertragbar. Ausscheidenden Inhabern von Anteilscheinen werden ausbezahlt: Vom 6. bis 10. Jahr nach Inbetriebsetzung der Anlage der zehnfache und von da an der zwanzigfache Betrag der im betr. Rechnungsjahr ausgerichteten Dividende, nie aber mehr als der Nominalbetrag der Anteilscheine. Im übrigen verlieren die ausscheidenden Mitglieder jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Nach der

Deckung der Betriebskosten sollen vorerst die geschäftsmässigen Abschreibungen auf den ganzen Anlagewert, einschliesslich das Mobiliar, gemacht werden. Ueber die Verwendung eines allfällig weiteren Ueberschusses beschliesst die Generalversammlung. Es sind daraus die Anteilscheine zu verzinsen; die Dividende wird nach der finanziellen Lage des Unternehmens bestimmt, darf aber nie mehr als 5 % betragen. Ausserdem soll nach Tüchtigkeit ein Reserve- und Betriebsfonds geschaffen werden. Die Genossenschafter haften solidarisch für die Anleihen zur Erstellung, Erweiterung und zum Betrieb der Anlage, sowie für deren Verzinsung, ferner für die Verpflichtungen aus dem Bauvertrag gegenüber dem ausführenden Bauunternehmer; im übrigen ist jede persönliche Haftung der Genossenschafter ausgeschlossen und haftet nur das Genossenschaftsvermögen für die Verbindlichkeiten. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär zugleich Kassier. Der Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Sekretär kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Es sind gewählt worden: als Präsident: Fritz Burkhard, von Sumiswald, Betriebsbeamter; als Vizepräsident: Christian Reber, von Langnau, Landwirt, und als Sekretär-Kassier: Walter Riser, von Dürrenroth, Buchhalter der Zwangserziehungsanstalt; alle in Trachselwald.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Tuch-, Spezerei- und Wollwaren. — 1923. 11. Mai. Die Firma **Wwe. Karoline Rösi-Peter, Handlg.**, Tuch- und Spezereibehandlung, Wollwaren, in Pfaffnau (S. H. A. B. Nr. 165 vom 11. Juli 1919, Seite 1230), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichtes der Inhaberin erloschen.

11. Mai. Der Verein unter der Firma **Schweiz. Grosshändler-Verband der Wasserleitungs-Branche**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 293 vom 13. Dezember 1916, Seite 1882), ist infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich samt den Unterschriften von Otto Muri und Hermann Bossard erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 11. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Heh, Neufeld & Cie.**, Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 107 vom 25. April 1921, Seite 830), hat sich aufgelöst und ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

12. Mai. **Papierhandels-Aktiengesellschaft (Société Anonyme pour le Commerce de Papier)** (Società Anonima per il Commercio della Carta) (Paper Commerce Limited), mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1922, Seite 1995 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 29. April 1923 wurde als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschriftsberechtigung gewählt: Fräulein Alice Kron, Privat, von Basel, in Gersau. Das Verwaltungsratsmitglied Rudolf Kron (bisher) ist nun wohnhaft in Gablonz a. N. (Böhmen).

12. Mai. **Handels- und Prämienobligationen-Bank A. G.**, mit Hauptsitz in Geuf und Zweigniederlassung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 321 vom 21. Dezember 1920, Seite 2405). In der Generalversammlung vom 22. März 1923 wurde die Firma abgeändert in: **Handels- und Kredit-Bank A. G. (Banque de Commerce et de Crédit S. A.)** (Banca di Commercio e di Credito S. A.) und die Statuten entsprechend abgeändert.

Wäsche und Stickereien. — 12. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Marie Schulz-Wuest**, in Luzern, ist Frau Witwe Marie Schulz geb. Wuest, tschechoslowakische Staatsangehörige, in Luzern. Wäsche und Stickereien. Alpenstrasse 7.

Willisauer-Ringli. — 12. Mai. Alfred Zwahlen, von Wahlern (Bern), und Adolf Bühler, von Grosswangen, in Willisau, haben unter der Firma **Zwahlen & Co.**, in Willisau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1922 begonnen hat. Alfred Zwahlen ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 25,000 ist Adolf Bühler, welchem Prokura erteilt ist. Herstellung und Vertrieb handgearbeiteter Willisauer-Ringli; Vertretungen.

12. Mai. Die Aktiengesellschaft **Jaggi, Baugeschäft**, in Olten, mit Sitz in Olten, eingetragen im Handelsregister des Bezirkes Olten-Gösgen seit dem 6. November 1916 (S. H. A. B. Nr. 166 vom 19. Juli 1922, Seite 1420), hat in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, unter der Firma **Aktiengesellschaft Jaggi, Baugeschäft, Olten, Filiale Emmenbrücke**, eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung gelten die gleichen statutarischen Bestimmungen wie für den Hauptsitz. Die Statuten datieren vom 22. Oktober 1916 und 21. August 1920. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 350,000 und ist eingeteilt in 700 Aktien im Nennwerte von je Fr. 500, lautend auf den Inhaber. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind berechtigt der Präsident des Verwaltungsrates, Jakob Jaggi, von und in Olten, mit je einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates kollektiv. Im Verwaltungsrat sind: Jakob Jaggi, von Herswil und Olten, Baumeister, in Olten; Albert Jaggi, von Herswil, Baumeister, in Brugg, und Franz Jaggi, von Herswil, Baumeister, in Emmenbrücke. Das Geschäftsdomizil der Filiale befindet sich: Hochdorferstrasse 5 in Emmenbrücke bei Luzern. Der Geschäftsbetrieb in Emmenbrücke hat am 1. Mai 1923 seinen Anfang genommen.

Zug — Zoug — Zugo

Wirtschaft usw. — 1923. 11. Mai. Die Firma **Leo Zumbach, Bäcker**, Wirtschaft vom Seefeld und Bäckerei, in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 107 vom 3. Mai 1892, Seite 425), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

11. Mai. Inhaber der Firma **Albert Zumbach, Hotel Seefeld**, in Unterägeri, ist Albert Zumbach, von Baar, in Unterägeri. Betrieb des Hotels Seefeld.

Bäckerei und Mehlhandlung. — 11. Mai. Inhaber der Firma **Leo Zumbach-Kramer**, in Unterägeri, ist Leo Zumbach-Kramer, von Baar, in Unterägeri. Bäckerei und Mehlhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1923. 9 mai. La raison **Société Anonyme de la Verrerie de Semsales en liquidation**, à Progens (F. o. s. du c. des 12 septembre 1904, n° 349, page 1393, et 21 mars 1912, n° 75, page 506), est radiée d'office par suite d'une décision du président du tribunal de la Veveyse du 5 mai 1923, conformément à l'art. 16 de l'ordonnance du 16 décembre 1918.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1923. 12. Mai. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskassenverein Selzach, Haag & Altreu**, mit Sitz in Selzach (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1905, Seite 45), sind infolge Austritts und Wegzugs Martin Heiri, Johann Kofmehl und Viktor Walker ausgeschieden. An deren Stelle wurden gewählt: Hieronimus Reinhard, Sattler; Emil Kocher-Dalhäuser, Landwirt, und Viktor Amiet-Luterbacher, Wirt, alle von und in Selzach.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Oele, Fette, chemisch-technische Produkte usw. — 1923. 11. Mai. Die Firma **G. Grisard**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 292 vom 6. Dezember 1919, Seite 2143), Fabrikation und Handel in Oelen und Fetten und chemisch-technischen Produkten, nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Fabrikation und Handel von Benzin, Benzol, Petrol und Lösungsmitteln.

11. Mai. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma **Wolle & Seide A. G.** in Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 311 vom 26. Dezember 1919, Seite 2282), Handel in Wolle und Seide sowie in allen Artikeln der Textilbranche, ist Dr. Max Staehelin ausgeschieden und damit seine Unterschrift erloschen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt nunmehr das alleinige Verwaltungsratsmitglied Dr. jur. Hans Albrecht, Bankdirektor, von und in Basel.

12. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Küchlin Theater A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 247 vom 21. Oktober 1922, Seite 2029), Übernahme und Weiterbetrieb des bisher von Karl Küchlin in Basel geführten Variété-Theaters, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Steinvorstadt 55.

Haushaltungsartikel usw. — 12. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Jos. Egl & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 136 vom 31. Mai 1921, Seite 1098), Handel in Haushaltartikeln en gros, Vertretungen, Export und Import, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amtes wegen gestrichen.

11. Mai. Unter der Firma **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Probst & Cie.** gründet sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft, welche Aktiven und Passiven der Firma Probst & Cie. auf Grund einer Uebernahmebilanz per 31. März 1923 übernimmt. Zweck der Gesellschaft sind elektrische Installationen und Unternehmungen sowie der Handel in elektrischen Bedarfsartikeln aller Art. Insbesondere bezweckt die Gesellschaft die käufliche Uebernahme des bisher unter der Firma Probst & Cie. geführten Geschäftes. Die Gesellschaft kann sich mit allen denjenigen Geschäften befassen, welche der Verwaltung für die Erreichung des Gesellschaftszweckes förderlich erscheinen. Die Statuten sind am 9. Mai 1923 festgesetzt worden. Laut § 3 der Statuten betragen die von der Firma Probst & Cie. eingebrachten Aktiven Fr. 141,574.30, die übernommenen Passiven Fr. 31,574.30; der von der Aktiengesellschaft zu bezahlende Aktivüberschuss beträgt somit Fr. 110,000. Für diesen Aktivüberschuss erhalten Leopold Paul Schindler-Pfister und Paul Rey je 40 voll-einbezahlte Aktien im Nominalbetrage von je zusammen Fr. 20,000. Die restlichen Fr. 70,000 werden bar bezahlt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Aktienkapital beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre und, sofern es das Gesetz erfordert, durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet die Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht. Die Gesellschaft kann nur durch kollektive Zeichnung zweier zeichnungsberechtigter Personen verpflichtet werden. Namens der Gesellschaft führen je kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift: Robert La Roche-VonderMühl, Bankier, von und in Basel, als Präsident des Verwaltungsrates, und Leopold Paul Schindler, Elektrotechniker, von und in Basel; Alois Herzog, Ingenieur, von und in Möhlin, und Paul Rey, Kaufmann, von und in Basel, als Direktoren. Der Verwaltungsrat besteht aus Robert La Roche-VonderMühl, Bankier, von und in Basel, als Präsident; Alois Herzog, Ingenieur, von und in Möhlin, und Paul Rey, Kaufmann, von und in Basel, als Mitglieder. Geschäftsdomizil: Dornacherstrasse 25.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

1923. 8. Mai. Inhaberin der Firma **Fink-Gut's Konfektionshaus**, in St. Gallen C, ist Frau Fauny Fink-Gut, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen C. Herren- und Knabenkleider und Manufakturwaren. Marktgasse 10: Konfektion; St. Leonhardstrasse 10: Manufakturwaren. Die Firma erteilt Prokura an: Josef Fink-Gut, von Oberhelfenschwil, in St. Gallen C.

Bandweberei, Fabrikation von Bobinen, Garnhandlung. — 8. Mai. Die Firma **Köppel-Huber**, in Au (S. H. A. B. Nr. 260 vom 6. November 1917, Seite 1755), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

Joseph Köppel-Steinhauser, Kaufmann, von und in Au, und Hedwig Köppel-Köppel, von Au, in Rorschach, haben unter der Firma **Joseph Köppel & Cie.**, in Au, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1923 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Köppel-Huber» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Joseph Köppel-Steinhauser; Kommanditistin ist: Frau Hedwig Köppel-Köppel, mit dem Betrage von Fr. 2000 (zweitausend Franken). Die Firma erteilt Prokura an: Joseph Gehard Köppel-Huber, Kaufmann, von und in Au. Bandweberei, Fabrikation von Bobinen und Garnhandlung: Bahnhofquartier.

8. Mai. Die Firma **Waldemar Negenborn, Spinnerei Rapperswil**, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 53 vom 24. Februar 1921, Seite 411), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Mai. Die vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannte **Allgemeine Krankenversicherungskasse Engelburg und Umgebung**, mit Sitz in Engelburg (Gemeinde Gaiserswald) (S. H. A. B. Nr. 76 vom 23. März 1920, Seite 542), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 23, Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Hader n und Knochen. — 8. Mai. Inhaber der Firma **Johann Frauenknecht**, in Winkeln (St. Gallen W); ist Johann Frauenknecht, von Zuzwil, in Winkeln. Haderl in Haderl und Knochen. Altwinkl.

Stickerereien, Schuhe. — 8. Mai. Die Firma **Wolf Künstler**, Stickereigeschäft, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 11 vom 14. Januar 1922, Seite 82), ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen.

Wolf Künstler, Kaufmann, polnischer Staatsangehöriger, und Itzek Kuschnersohn, Kaufmann, rumänischer Staatsangehöriger, beide in St. Gallen C, haben unter der Firma **W. Künstler & Co.**, in St. Gallen C, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1923 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wolf Künstler» übernimmt. Schuhgeschäft, Ein- und Verkauf von Stickereien. Poststrasse 13, St. Gallen C.

Strickgarnzwirneri; Wollgarne. — 9. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Scherer**, in Wil (St. Gallen), ist Ernst Scherer, von Schönenberg (Zürich), in Wil. Strickgarnzwirneri und Wollgarne en gros. Zum Jupiter, in Wil.

Restaurant. — 9. Mai. Die Firma **Jakob Morf, Restaurant Merkur**, in St. Gallen O (S. H. A. B. Nr. 178 vom 19. Juli 1921, Seite 1467), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Papiere und Kartons. — 9. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Widmer, Matzenauer & Co.**, Papiere und Kartons en gros, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 219 vom 12. September 1919, Seite 1607), ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

11. Mai. **Schweizerische Bankgesellschaft (Union de Banques Suisse) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland)**, Aktiengesellschaft mit Gesellschaftssitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 176 vom 31. Juli 1922, Seite 1498) und Zweigniederlassungen in Lichtensteig, Rorschach, Rapperswil, Wil und Flawil. Die Prokura des Ernst Kistler, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 289 vom 8. Dezember 1916, Seite 1854), ist erloschen.

11. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «**Securitas**» Schweizerische Bewachungsgesellschaft («**Securitas**», società generale suisse de sur-

veillance) («**Securitas**», società generale svizzera di sorveglianza), mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1922, Seite 1601), hat als weiteres Verwaltungsratsmitglied gewählt: Guido Petrolini, von Brissago, Direktor der Banca svizzera italiana, in Lugano.

Kolonialwaren und Delikatessen. — 11. Mai. Inhaber der Firma **Carl Bürgi**, in St. Gallen W, ist Carl Walter Bürgi, Kaufmann, von Gachnang (Thurgau), in St. Gallen W, Kolonialwaren und Delikatessen. Zürcherstrasse 30, St. Gallen W.

Stickererei-Vertretungen. — 12. Mai. Inhaber der Firma **Theodor Locher**, in St. Gallen C, ist Theodor Locher-Künzli, von Rehobel, in St. Gallen C. Stickererei-Vertretungen. Oberer Graben 6, St. Gallen C.

Lebensmittel, Merceriwaren usw. — 12. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Bloesch**, in Neu St. Johann, ist Ernst Bloesch, von Mörigen (Bern), in Neu St. Johann. Lebensmittel, Mercerie, Manufaktur- und Schuhwaren. Zum Merkur. Die Firma erteilt Einzelprokura an Frau Amalie Bloesch-Stuber, von Mörigen (Bern), in Neu St. Johann.

Lorrainestickerereien. — 12. Mai. Die Firma **Paul Bischof**, Fabrikation von Lorrainestickerereien, in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 106 vom 6. Mai 1918, Seite 734), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

12. Mai. **Berichtigung.** In Nr. 108 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 11. Mai 1923, Seite 943, 2. Spalte, 53. Zeile (von oben) lautet der Name des Kollektivprokuristen der Firma **Gmür & Co.**, Schänis, Elektromotorenfabrik in Liq. (Gmür & Co., Schaenis, Fabrique de moteurs électriques en liq.), in Schänis, nicht Emil Bickle, sondern richtig: Emil Wickle.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1923. 11. Mai. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Obervaz** hat sich, mit Sitz in Obervaz-Lain, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet. Die Genossenschaft bezweckt insbesondere die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder, sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Sie beabsichtigt nicht Gewinne zu erzielen. Die Statuten sind am 24. Februar 1923 genehmigt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder handlungsfähige Einwohner von Obervaz und Umgebung werden, der im Besitze der bürgerlichen Ehren und Rechte ist. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes und nach vorauszugehender eigenhändiger Unterzeichnung der Statuten durch den Bewerber. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 10 pro Mitglied. Allfällige Beiträge werden von der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, der nur auf Ende des Geschäftsjahres und nach vorauszugehender sechsmonatlicher schriftlicher Kündigung erfolgen kann; b) durch den Ausschluss, der vom Vorstände ausgesprochen wird, unter Vorbehalt des Rekursrechtes des Mitgliedes an die Generalversammlung, bei gröblicher Verletzung der Mitgliedschaftspflichten; c) bei Verlust des Aktivbürgerrechtes; bei Verlust der Handlungsfähigkeit und bei Wegzug von oder aus der Umgebung von Obervaz (Ausnahmen entscheidet der Vorstand); d) durch den Tod. Die ausgeschiedenen Mitglieder bzw. deren Erben haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand (bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Aktuar, einem Verwalter und einem Beisitzer) und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Dritten und vor Gericht. Für die Genossenschaft zeichnen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar je zu zweien kollektiv, der Verwalter mit Einzelunterschrift. Die Genossenschaft verschafft sich das zum Betriebe notwendige Kapital auf dem Darlehensweg. Die Ausgaben der Genossenschaft werden bestritten aus den allfälligen Rechnungsüberschüssen und Beiträgen der Mitglieder. Bussen fallen in die Reserven. Ueber die Verwendung allfälliger Rechnungsumüberschüsse, die nach Deckung der Ausgaben und nach Vornahme der notwendigen Abschreibungen verbleiben, entscheidet die Generalversammlung. Mindestens 30 % der Ueberschüsse müssen aber der Reserve zugewiesen werden. Der Rest wird verwendet als Rückvergütung an die Mitglieder im Verhältnis der erfolgten Warenbezüge. Die Generalversammlung kann jedoch beschliessen, dass auch Nichtmitgliedern die Rückvergütung ganz oder teilweise zukommen solle. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dieses zur Deckung der Passiven nicht aus, so haften die Mitglieder den Genossenschaftsgläubigern solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen. Innerhalb der Genossenschaft verteilt sich die Haftbarkeit gleichmässig auf die Mitglieder. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hilarius Parpan, Landwirt; Vizepräsident: Leonhard Rischatsch, Landwirt; Aktuar: Peter Anton Margreth, Landwirt; Verwalter: Jakob Mathias Parpan, Kaufmann; Beisitzer: Luzi Hartmann, Landwirt; alle von und in Obervaz.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1923. 14. März. Unter dem Namen **Sterbekasse der Volkskrankenkasse Kreuzlingen**, mit Sitz in Kreuzlingen und unbestimmter Dauer, hat sich mit Rückwirkung auf 1. Januar 1923 am 11. Februar 1923 eine Genossenschaft gegründet, die zum Zweck hat, bei Todesfall eines Mitgliedes den Hinterlassenen eine in § 9 der Statuten festgesetzten Sterbesumme auszuzahlen. Alle Mitglieder der Volkskrankenkasse Kreuzlingen sind zum Beitritt in die Sterbekasse verpflichtet. Für alle Mitglieder der Volkskrankenkasse Kreuzlingen, welche am 1. Januar 1923 deren Mitglied waren, gilt das gleiche Datum als Tag des Eintrittes in die Sterbekasse. Diejenigen Mitglieder, welche infolge Wegzugs aus der Volkskrankenkasse austreten müssen, bzw. überwiesen werden, können Mitglieder der Sterbekasse bleiben in der ganzen Schweiz, wenn sie ihren statutarischen Verpflichtungen weiter nachkommen. Bei Ausschluss aus der Volkskrankenkasse erlöschen auch zugleich alle Ansprüche an die Sterbekasse. Alle Mitglieder haben vom Tage des Eintrittes in die Sterbekasse an gerechnet eine sechsmonatige Karenzzeit zu bestehen. Der Beitrag ist für alle Mitglieder auf Fr. 2.50 pro laufendem Jahre festgesetzt und ist innert den ersten drei Monaten zu bezahlen. Stirbt ein Mitglied während dieser Zahlungsfrist, so wird der Beitrag von der Auszahlungssumme abgezogen, sofern die statutarische Karenzzeit bestanden ist. Als bezugsberechtigte Hinterlassene gelten Ehegatten, mit welchen das Verstorbene in ungetrennter Ehe gelebt hat, Kinder, Eltern und Geschwister. Ist von diesen niemand vorhanden, so ist der Vorstand berechtigt, an weiterstehende Verwandte, sofern sie nachweisen können, dem Verstorbenen gute Dienste geleistet zu haben, den Betrag auszubezahlen. Sonst darf der Betrag keine anderweitige Verwendung finden und ist der Sterbekasse einzuverleihen. Bei teilweisem oder gänzlichem Verzicht fällt der Betrag in die Sterbekasse und kann weder veräußert noch verpfändet werden. Die Sterbekasse wird erhalten durch die Beiträge der Mitglieder, Geschenke und Vermächtnisse; im übrigen muss sich die Kasse selbst erhalten und es darf kein Zuschuss von der Volkskrankenkasse an die Sterbekasse gewährt werden. Verfügbare Gelder sind sofort zinstragend anzulegen. Sollten die Beiträge nicht ausreichen, so hat der Vorstand der Generalversammlung die Erhöhung derselben zu beantragen, besonders bei Epidemien oder sonstigen Vorkommnissen. Die Verwaltungskosten der Sterbekasse werden von derselben bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Sterbekasse haftet

ausschliesslich das Vermögen derselben. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im offiziellen Organ von Kreuzlingen und die Einladungen durch Zirkular. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand aus 7 Mitgliedern und die Revisoren. Generalversammlung und Vorstand der Volkskrankenkasse sind auch dieselben Organe der Sterbekasse; ebenso haben die Revisoren der Volkskrankenkasse die Rechnung der Sterbekasse zu prüfen. Die Rechnung der Sterbekasse muss getrennt geführt werden von der Volkskrankenkasse. Bei Auflösung der Sterbekasse fällt das vorhandene Vermögen derselben der Volkskrankenkasse zu. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; namens derselben führen der Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Ernst Peters, Werkführer, von Lüden-scheid (Westfalen), in Kreuzlingen; Vizepräsident ist Albert Weiss, Rangiermeister der S. S. B., von Birchwil (Zürich), in Emmishofen; Aktuar ist Johann Gutmann, Messmer, von Kreuzlingen; Kassier ist Fidel Ruggaber, Wirt, von Warth, beide in Kreuzlingen; Beisitzer sind: Georg Betz, Siedmeister, von Undingen (Württemberg), in Kreuzlingen; Gottfried Weber, Bahnbeamter, von Guggisberg (Bern), in Emmishofen, und Michael Schmid, Werkmeister, von Harthausen (Hohenzollern), in Kreuzlingen.

11. Mai. Der Stiftungsrat des Wohlfahrtsfond der Firma A. Naegeli, Trikotwarenfabrik Berlingen, mit Sitz in Berlingen (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1923, Seite 208), hat durch Beschluss vom 2. Mai 1923 folgende Aenderung der Stiftungsurkunde vorgenommen: Das Stiftungsvermögen darf seinem Zwecke nicht entfremdet und nur nach Vorschrift der Statuten verwendet werden. Im Falle einer Firmaänderung oder der Uebertragung des Geschäftes an einen Rechtsnachfolger geht die Stiftung auf die neue Firma über, sofern dieselbe ihren Sitz nicht ausserhalb des Kantons Thurgau verlegt. Bei Verlegung des Steuerdomizils ausserhalb des Kantons Thurgau oder bei Liquidation der Firma tritt auch die Stiftung in Liquidation. Ein nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten übrigbleibendes Vermögen ist nach Gutdünken des Stiftungsrates, jedoch unter Vorbehalt der Zustimmung des Regierungsrates einer gemeinnützigen, öffentlichen Einrichtung zuzuwenden. Ueber die Gewährung von Unterstützungen sowie die Art (einmalige oder periodische) und die Höhe derselben entscheidet der Stiftungsrat. Er hat dabei auf das Stiftungsvermögen, auf Umfang und Art der Bedürftigkeit des Unterstützten billige Rücksicht zu nehmen. Das Stiftungsvermögen oder dessen Erträge dürfen zu keinerlei Leistungen, zu denen die Firma oder ihre Rechtsnachfolger durch die gegenwärtige oder zukünftige eidgenössische oder kantonale Gesetzgebung verpflichtet werden, in Anspruch genommen werden, auch nicht für solche Leistungsverpflichtungen für die Personensorge.

11. Mai. Schweizerische Kreditanstalt, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1922, Seite 153). Die Kollektivprokura des Otto Stierli ist erloschen.

Weberei und Zwirnererei. — 11. Mai. Die Firma Jakob Ribl, mechanische Weberei und Zwirnererei, in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 161 vom 13. Juli 1922, Seite 1376), hat Prokura erteilt an Gottlieb Oberhänsli, von Zezikon, in Amriswil.

12. Mai. Konsumgenossenschaft Weinfeld & Umgebung, in Weinfeld (S. H. A. B. Nr. 214 vom 14. Juni 1901, Seite 853; Nr. 71 vom 21. März 1911, Seite 463; Nr. 282 vom 15. November 1911, Seite 1896, und Nr. 321 vom 24. Dezember 1912, Seite 2231). An Stelle der ausgetretenen Paul Brugger, Hermann Etter, Fr. Ammann, Johann Keller, Hans Müller und Johann Diggelmann sind in den Vorstand gewählt worden: Jakob Halter, Malermeister, von Schönholzerswilen; Albert Schweizer, Glaser, von Weinfeld; Heinrich Kaufmann, Sticker, von Schan (Liechtenstein); Alfred Eberhardt, Lokomotivführer, von Jegenstorf (Bern); alle in Weinfeld; Ernst Sigris, Spinnermeister, von Meisterschwanden (Aargau), und Hermann Keller, Bahnangestellter, von Weinfeld, beide in Bürglen.

Waadt — Vaud — Vaud Bureau de Lausanne

1923. 3 mai. Par décision du tribunal cantonal vaudois du 17 avril 1923, les sociétés suivantes sont radiées d'office, en vertu de l'article 16 de l'ordonnance II révisée du 16 décembre 1918 complétant le règlement sur le Registre du commerce du 6 mai 1890:

Société Immobilière de Vert-Mont A, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 mai 1907).

Société Immobilière de Vert-Mont B, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 mai 1907).

Société Immobilière de Vert-Mont C, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 mai 1907).

Denrées coloniales. — 8 mai. La raison Evelina Beghini-Molinari, à Lausanne, denrées coloniales, gros et détail (F. o. s. du c. du 5 mai 1922), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de la Chaux-de-Fonds

1923. 20 avril. Dans son assemblée générale extraordinaire du 9 avril 1923, la Société anonyme de l'Immeuble Jaquet-Droz 37, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 novembre 1918, n° 276), a porté son capital social de vingt mille francs (fr. 20,000) à vingt-sept mille francs (fr. 27,000) et a, en conséquence, modifié l'art. 6 des statuts comme suit: Le capital social est de vingt-sept mille francs. Il est divisé en cinquante-quatre (54) actions nominatives de cinq cents francs (fr. 500) chacune, entièrement libérées. Il n'a pas apporté d'autre modification aux statuts.

7 mai. Dans leur assemblée des 4 novembre 1922 et 5 janvier 1923, les Coopératives Réunies, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 20 janvier 1920, n° 27), ont nommé en qualité de président: Edouard-Louis Stauffer, professeur, originaire de la Chaux-de-Fonds, en remplacement de Hermann Guinand, et secrétaire: Ernest Augsburger, commis, originaire de Langnau (Berne), en remplacement de Paul Perrelet, les deux domiciliés à la Chaux-de-Fonds. Marc Alber a cessé d'être gérant de la société.

Horlogerie. — 7 mai. Le chef de la maison Léon Becker père, à la Chaux-de-Fonds, est Léon Becker, père, de Fontainemelon, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Horlogerie; Rue de la Serre 28.

Premeurs, fruits, légumes, conserves, vins et liqueurs. — 7 mai. Selon procès-verbal authentique du 7 mai 1923, reçu Dr Arnold Bolle, notaire, à la Chaux-de-Fonds, et sous la raison sociale Verdura S. A., il a été créé une société anonyme qui a son siège à la Chaux-de-Fonds et qui a pour but le commerce (achat et vente) de primeurs, fruits, légumes, conserves, vins et liqueurs en gros, la commission et la consignation. La durée de la société est illimitée; elle a commencé le 1^{er} mai 1923. Le capital social est de fr. 5000, divisé en 10 actions nominatives de fr. 500 chacune. Les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce paraissant à Berne. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration de deux membres, nommés par l'assemblée générale. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle de chacun des deux membres du conseil d'administration. Les deux membres du conseil sont: Aldo-Angelo Jamolli et François-Albert Jamolli, de Semione (Tessin), négociants, à la Chaux-de-Fonds. Bureau: Rue de la Balance n° 8.

Mercurerie, bonneterie. — 11 mai. Le chef de la maison Hans Brandt, Au Bon passage, à la Chaux-de-Fonds, est Hans Brandt, de Cologne (Prusse rhénane), domicilié à la Chaux-de-Fonds. Mercerie, bonneterie; Rue de la Balance 16.

Produits alimentaires. — 11 mai. La raison Alice Bloch, Aux Magasins Réunies, achat et vente de produits alimentaires, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 juin 1919, n° 148), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison Bloch et Cie, Denrées alimentaires en gros, au même lieu.

Oscar Bloch, négociant, et son épouse Alice Bloch, négociante, tous deux d'origine française, domiciliés à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Bloch et Cie, Denrées alimentaires en gros, une société en nom collectif commençant le jour de son inscription au Registre du commerce. Denrées alimentaires en gros; Rue de la Serre n° 28. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison Alice Bloch, Aux Magasins Réunies, radiée.

Bureau du Locle

23 avril. Selon procès-verbal authentique reçu G. Nicole, notaire, aux Ponts-de-Martel, le 20 avril 1923, la Société du chalet des Petits-Ponts, société anonyme ayant son siège aux Petits-Ponts (F. o. s. du c. des 17 juillet 1883, n° 105; 10 janvier 1888, n° 4; 12 septembre 1907, n° 228; 31 juillet 1922, n° 176), a, dans son assemblée générale du 23 mars 1923, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits antérieurement publiés: Le capital-actions a été réduit à la somme de quatre mille cinq cents francs (fr. 4500), divisé en 45 actions de cent francs (fr. 100) chacune, nominatives. En vertu de cette décision, les 8 anciennes actions de fr. 1340 chacune, constituant l'ancien capital social de fr. 10,720 ont été annulées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis des Montagnes du Locle. La société est valablement engagée par les signatures du président, du vice-président et du secrétaire-caissier, apposées collectivement par deux d'entre eux. Elle a en outre procédé au renouvellement de son conseil d'administration, pour une période de trois ans, comme suit: président: Tell Perrenoud, de la Sagne et des Ponts-de-Martel, agriculteur, aux Petits-Ponts; vice-président: Armand Perret, de la Sagne et des Ponts-de-Martel, agriculteur, à Plamboz; secrétaire-caissier: Henri Monard, des Ponts-de-Martel, agriculteur, aux Petits-Ponts, en remplacement de Emile Perrenoud et Louis Perrin sortant de charge. La signature conférée à Emile Perrenoud est éteinte et radiée.

Caoutchouc, articles sanitaires et de sport. — 11 mai. Le chef de la maison Henri Forster, au Locle, est Henri-André Forster, de Ober-Neuwilen (Thurgovie), négociant, domicilié au Locle. Caoutchouc, articles sanitaires et de sport; Rue de la Côte n° 14.

Bureau de Neuchâtel

Fers, métaux, quincaillerie, etc. — 11 mai. Emmanuel Bochud, de Bossonnens (Fribourg), et Emile-Philippe-Pierre Bersier, de Cugy (Fribourg), tous deux négociants, à Neuchâtel, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison sociale Bochud & Bersier, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} mai 1923. Fers, métaux, quincaillerie, articles de ménage, etc. Rue des Moulins 6 et Rue du Seyon 5.

Genève — Genève — Genève

Boucherie. — 1923. 9 mai. Le chef de la maison Aeschmann Albert, à Genève, est Albert-Léon Aeschmann, de St-Antoine (Fribourg), domicilié à Genève. Boucherie, 14, Boulevard Georges Favon.

Agent d'affaires, etc. — 9 mai. Les bureaux de la maison René Gaudin, agent d'affaires, régie, comptabilités et assurances, à Genève (F. o. s. du c. du 5 avril 1922, page 650), sont transférés, 12, Rue de la Croix d'Or.

Automobiles. — 9 mai. La raison Alphonse-A. Carfagnoli, commerce d'automobiles et agence générale pour la Suisse des automobiles «Fiat», à Genève (F. o. s. du c. du 28 juillet 1920, page 1465), est radiée ensuite de remise de commerce.

9 mai. La Société anonyme Genevoise d'Épuration, établie à Genève (F. o. s. du c. du 31 mai 1915, page 747), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 27 avril 1923, dont procès-verbal authentique a été dressé par M^e A. L. Sautter, notaire, à Genève, modifié ses statuts en ce sens qu'elle est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres (au lieu de 4) et sur un autre point non soumis à publication. L'administrateur Alfred Brolliet, décédé, est radié, ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration reste composé de 3 membres qui sont: Francis Audéoud, administrateur de sociétés; Henri de Morsier, ingénieur, et Frédéric de Morsier, architecte, tous trois de Genève, aux Eaux-Vives (déjà inscrits). Siège social: Rue du Marché 16.

9 mai. Société Nationale d'Entreprises électriques anciens établissements Galopin et Cie, Paris, succursale de Genève (F. o. s. du c. du 25 avril 1922, page 797). Georges Drouot, de nationalité française, domicilié à Genève, a été nommé directeur de la succursale de Genève, avec pouvoir de l'engager par sa signature individuelle. Les administrateurs Lucien Pictet et Jean-Charles-Samuel Galopin, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs sont éteints. Les pouvoirs conférés à J.-Ch.-S. Galopin, en tant que directeur de la succursale de Genève, sont également éteints.

Confections, etc. — 9 mai. La société en commandite Wiswald et Cie, manufacture de confections pour dames et articles de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 23 septembre 1920, page 1818), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} novembre 1921. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Oeufs, etc. — 11 mai. Commerce d'œufs et autres denrées alimentaires. La maison Karli et Co, à Bâle, avec une succursale inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 14 mai 1920, page 898), a transféré le siège de sa succursale à Genève, 30, Rue de Montbrillant.

Parfumerie. — 11 mai. Le chef de la maison Calligé, Parfumerie Moderne, au Petit-Saconnex, est Louis-Marius Calligé, de Corsier, domicilié au Petit-Saconnex. Commerce de parfumerie en gros, 48, Avenue d'Aire.

11 mai. La Société anonyme de Saint Joseph, établie à Genève (F. o. s. du c. du 5 décembre 1921, page 2343), a, dans son assemblée générale du 16 avril 1923, dont procès-verbal authentique a été dressé par M^e Gandy, notaire, à Genève, modifié ses statuts en ce sens que son but est actuellement: de pourvoir pour le temporel, aux besoins religieux des personnes professant et pratiquant la religion catholique, apostolique et romaine en communion avec le pape et habitant sur le territoire de la paroisse catholique-romaine de Saint Joseph, tel que ce territoire est actuellement ou pourra, dans la suite, être délimité par l'Autorité ecclésiastique compétente et de subvenir à ces besoins par l'acquisition, la vente, la possession et l'exploitation de tous biens et droits mobiliers et immobiliers, ainsi que par la création, l'entretien et le développement de toutes œuvres paroissiales et de bienfaisance, pouvant se rattacher au culte catholique romain. Cette société représentera vis-à-vis des tiers la paroisse catholique romaine de Saint Joseph existant à Genève et pourra ainsi recueillir tous les dons et legs qui pourront être faits en faveur de celle-ci, ou en faveur de ses œuvres et institutions.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Isorizioni

N° 53953. — 19 avril 1923, 8 h.

Doetsch, Grether & Cie. A. G. vormals Nadolny & Co.,
fabrication et commerce,
Bâle (Suisse).

Tous produits chimiques, pharmaceutiques, hygiéniques et vétérinaires.

Magnésie Bismurée

(Transmission du n° 49188 de Milan Francis Pratt, Paris).

N° 53954. — 19 avril 1923, 8 h.

Doetsch, Grether & Cie. A. G. vormals Nadolny & Co.,
fabrication et commerce,
Bâle (Suisse).

Tous produits de parfumerie, savonnerie, hygiéniques; produits chimiques et pharmaceutiques.

CIRE ASEPTINE

(Transmission du n° 49190 de Milan Francis Pratt, Paris).

Nr. 53955. — 10. April 1923, 8 Uhr.

Walter Tanner, Fabrikation,
Freienbach (Schwyz, Schweiz).

Kaffee und Kaffeedosen.



Gesetzl. geschützt

(Uebertragung der Nr. 48995 von Otto Blickenstorfer, Bâch a. See).

Nr. 53956. — 12. März 1923, 17 Uhr.

John Walker & Sons, Limited, Handel,
London (Grossbritannien).

Weine und Spirituosen.



(Erneuerung der Nr. 15895 der gleichen, früher in Kilmarnock niedergelassenen Firma).

Nr. 53957. — 14. April 1923, 8 Uhr.

Morgan-Monotrace Trust Aktiengesellschaft (The Morgan-Monotrace
Trust Company Limited), Fabrikation und Handel,
Haldenstein b. Chür (Schweiz).

Motorfahrzeuge, insbesondere Einspurautomobile und karosierte Motorräder,
sowie deren Bestandteile.

Morgan-Monotrace

Nr. 53958. — 17. April 1923, 8 Uhr.

Electromophon-A.-G., Fabrikation und Handel,
Stuttgart-Vaihingen a. F. (Deutschland).

Sprechmaschinen, sowie deren Bestandteile, Platten, Elektromotore, Regula-
teure, Riemen, Schnurläufe, Ketten, Räder, Scheiben, Musikinstrumente und
deren Bestandteile.



N° 53959. — 23 avril 1923, 8 h.

Stouky, Baumgartner & Cie., commerce,
Lausanne (Suisse).

Papiers crépés blancs et couleurs de tous genres.

Papier crépé „PATRIA”

S. B. C.

„PATRIA” Krepp-Papier

S. B. C.

N° 53960. — 23 avril 1923, 8 h.

Stouky, Baumgartner & Cie., commerce,
Lausanne (Suisse).

Papiers crépés blancs et couleurs de tous genres.

Papier crépé „HELVETIA”

S. B. C.

„HELVETIA” Krepp-Papier

S. B. C.

Nr. 53961. — 12. April 1923, 8 Uhr.

Burger-Eichenberger, Fabrikation,
Burg (Aargau, Schweiz).

Zigarren und Verpackungen.



N° 53962. — 17 avril 1923, 8 h.

Redard & Cie., fabrication,
Morges (Suisse).

Savon blanc.



(Transmission du n° 16000 de l'ancienne société du même nom).

N° 53963. — 17. avril 1923, 8 h.

Redard & Cie., fabrication,
Morges (Suisse).

Lessive.



(Transmission du n° 16001 de l'ancienne société du même nom).

N° 53964. — 17 avril 1923, 8 h.

Redard & Cie., fabrication,
Morges (Suisse).

Lessive.



(Transmission du n° 16002 de l'ancienne société du même nom).

N° 53965. — 17 avril 1923, 8 h.
Redard & Cie., fabrication,
Morges (Suisse).
Lessive.

PHOENIX (Phénix)

(Transmission du n° 16003 de l'ancienne société du même nom).

N° 53966. — 23 avril 1923, 8 h.
Perusset et Didisheim société anonyme, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).
Montres, parties de montres, étuis, bijouterie, orfèvrerie, pendules et réveils.



N° 53967. — 29 mars 1923, 11 h.
Samuel Masson & Fils, fabrication,
Vevey (Suisse).
Cigares.



N° 53968. — 31 mars 1923, 8 h.
Wichert Inc., commerce,
Brooklyn-New-York (E.-U. d'Amérique).
Souliers et pantoufles en cuir, toile et draps.

Wichert

N° 53969. — 31 mars 1923, 8 h.
A. Haag, fabrication,
Travers (Suisse).
Encaustique liquide.

BRILVIT

Nr. 53970. — 3. April 1923, 15 Uhr.
Ernst Hebeisen, vorm. Reinhard & Hebeisen, Handel,
Bern (Schweiz).
Wollgarne, Baumwollgarne, Mercerie- und Bonneterie-Waren (ausgenommen hiervon Selde und Schappe).

Victoria

Nr. 53971. — 3. April 1923, 15 Uhr.
Ernst Hebeisen, vorm. Reinhard & Hebeisen, Handel,
Bern (Schweiz).
Wollgarne, Baumwollgarne, Mercerie- und Bonneterie-Waren.



Nr. 53972. — 19. April 1923, 8 Uhr.
Nahrungsmittelfabrik Affoltern a. Albis, Fabrikation,
Affoltern a. A. (Schweiz).
Teigwaren.

PRESTO

N° 53973. — 23 avril 1923, 8 h.
Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).
Montres, parties de montres et leurs emballages, bijouterie, horloges, pendules, gramophones.

THEMIS

N° 53974. — 6 avril 1923, 8 h.
A. Dumoulin & Cie., fabrication et commerce,
Morges (Suisse).
Couleurs et vernis, droguerie, produits chimiques, spécialités pharmaceutiques, parfumerie, huiles et graisses, savonnerie.

Tintalo

Nr. 53975. — 5. April 1923, 8 Uhr.
Wanner & Co. A.-G., Fabrikation,
Horgen (Schweiz).
Automobil-Oel.



Nr. 53976. — 20. April 1923, 8 Uhr.
Dr. A. Landolt A.-G., Fabrikation,
Zofingen (Schweiz).

Lacke, Farben, Oele und Firnisse, Lackfarben, Rostschutzmittel, Terpentin und Terpentinersatz, Abbeizmittel, Anstriche jeder Art, Peche und Teerprodukte, Tinkturen, Polituren, Emailen und Bronzen.

“VELO NOVO”

Nr. 53977. — 7. April 1923, 8 Uhr.
G. Schaeren & Cie., Mido Watch, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).
Uhren, Uhrenbestandteile und deren Verpackung.



Nr. 53978. — 7. April 1923, 8 Uhr.
G. Schaeren & Cie., Mido Watch, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).
Uhren, Uhrenbestandteile und deren Verpackung.



Nr. 53979. — 13. April 1923, 8 Uhr.
G. Schaeren & Cie., Mido Watch, Fabrikation,
Solothurn (Schweiz).
Uhren, Uhrenbestandteile und deren Verpackung.

Mollar

Liquidation der Schweizerischen Kohlenbohrgesellschaft Bern

Die Generalversammlung der Schweizerischen Kohlenbohrgesellschaft, welche am 23. April 1923 in Bern abgehalten wurde, hat beschlossen, die Genossenschaft zu liquidieren.

Es ergeht daher gemäss Art. 712/713 des Schweizerischen Obligationenrechts an alle Gläubiger der Genossenschaft die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Genossenschaft bis spätestens am 15. November 1923 im Bureau der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 4, in Basel, anzumelden. (V 111)

Basel, den 9. Mai 1923.

Der Vorstand der Schweizerischen Kohlenbohrgesellschaft.

Aktiengesellschaft Arthur Rieter, Kreuzlingen

Einladung zur Obligationär-Versammlung.

Die Inhaber der Titel der 6 % Hypothekendarleihe von Fr. 750,000 vom 4. Dezember 1918 und der 7 % Grundpfandversicherten Obligationen-Anleihe von Fr. 700,000 vom 28. Februar 1921 werden hiermit eingeladen, sich Samstag, den 26. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Helvetia, in Kreuzlingen, zu einer Obligationär-Versammlung im Sinne der bundesrätlichen Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 einzufinden.

TAGESORDNUNG:

Beschlussfassung über die Umwandlung der 7 % Grundpfandversicherten Obligationen-Anleihe von Fr. 700,000 vom 28. Februar 1921 in 6 % Prioritätsaktien der Gesellschaft;
über die Herabsetzung des festen Zinsfusses auf der 6 % Hypothekendarleihe von Fr. 750,000 vom 4. Dezember 1918 auf 5 % p. a.;
sowie über den Umtausch von je 30 % der neuen 5 % Hypothekendarleihe gegen 30 % 6 % Prioritätsaktien.

Wir ersuchen die Inhaber der genannten Titel, an der Obligationär-Versammlung möglichst vollzählig teilzunehmen oder ihre Titel durch Drittpersonen vertreten zu lassen.

Inhaber der genannten Obligationen, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, bei der Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich und Winterthur, oder bei der Gesellschaft selbst, sich über ihren Besitz an Titeln auszuweisen und dagegen Stimmkarten zu beziehen, in welche die Anzahl, die Art und die Nummern der Titel eingetragen werden. Je Fr. 1000 Obligationenbetrag berechtigen zu einer Stimme. Für Titel einer jeden Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Stimmkarte ausgestellt. Zur Bevollmächtigung einer Drittperson genügt Uebergabe der Stimmkarten mit der Unterschrift des Inhabers unter der Vollmacht auf der Rückseite. Die Stimmkarten und ausführlichen Zirkulare können bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur oder bei der Firma selbst bezogen werden. (V 112)

Kreuzlingen, den 17. April 1923.

Der Verwaltungsrat.

Société Immobilière de Belles-Roches

Emprunts hypothécaires de fr. 165,000 et de fr. 56,000 du 10 juin 1908.

Les porteurs de délégations de ces deux emprunts sont, en conformité de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1913, convoqués en assemblée générale au siège de la société à Lausanne, Terreaux n° 22, 1^{er} étage, le samedi, 26 mai 1923, à 15 heures, avec l'ordre du jour suivant: (V 110)

Postposition d'hypothèque.

Lausanne, le 8 mai 1923.

La débitrice:

Société Immobilière de Belles-Roches.

Le vice-président: Ch. Dizerens. Le secrétaire: E. Schwarz.

Le gérant des grosses: S. Bolengo.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Italien

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Catania.)

Ackerbau und Viehzucht. Wie der Presse zu entnehmen ist, macht sich seit einiger Zeit in ganz Italien ein Mangel an Schlachtvieh fühlbar und zwar ganz besonders in Sizilien, was unter den hiesigen Landwirten einige Besorgnis erregt, da bekanntlich in Sizilien die Landwirtschaft vorherrscht. Dieser Mangel an Schlachtvieh hat seine Ursache hauptsächlich in der anhaltenden Trockenheit der vergangenen Jahre, die einen starken Futtermangel zur Folge hatte.

Bisher hatte Jugoslawien den grössten Teil des Bedarfs decken können; nun sind jedoch seit einiger Zeit seine Grenzen für den Schlachtviehexport nach Italien geschlossen, so dass gegenwärtig von einer eigentlichen Krise gesprochen werden kann.

Aus diesem Zustand ergibt sich, dass Italien im allgemeinen und Sizilien im besonderen nicht genügend Jungvieh züchten, um die Nachfrage zu decken. Es ist unzweifelhaft, dass daraus der italienischen Volkswirtschaft ein grosser Nachteil erwächst, der durch den gesteigerten Fleischverbrauch noch verschärft wird. Zudem muss gesagt werden, dass es hier überhaupt keine rationelle Viehzucht gibt. Wohl sind vor einigen Jahren in Oberitalien Versuche unternommen worden, um diesem Uebelstand abzuhelfen; allein der damals überhandnehmende Bolschewismus machte in kurzer Zeit das Ergebnis zunichte.

Nachdem nun die neue Regierung energisch die Zügel ergriffen und den Grundsatz des Privateigentums neu bestätigt hat, ist zu hoffen, dass die Viehzüchter wiederum Vertrauen und Unternehmungslust finden, um das in dieser Beziehung Versäumte nachzuholen.

Auch in Sizilien sollten neue Versuche in grossem Stil unternommen werden, nachdem vereinzelt bereits ein gutes Resultat geliefert haben. Es hat sich nämlich gezeigt, dass Kreuzungen zwischen dem sizilianischen Viehschlag und der Schwyzerrasse einen vorzüglichen Nachwuchs an Jungvieh ergeben, sowohl hinsichtlich der Milchproduktion wie auch des Fleisches. Auf diese Weise ist es im Laufe der letzten dreissig Jahre in Sardinien gelungen, die dortige Viehzucht zu heben, ja man kann sagen, dass die Schwyzerrasse die sardinischen Schläge heute fast ganz verdrängt hat.

Wie bereits erwähnt, hat es auch in Sizilien nicht an vereinzelt Versuchen gefehlt, so z. B. in der Nähe von Catania, wo ein Grossgrundbesitzer, der zurzeit eine hervorragende Stellung in der neuen Regierung in Rom einnimmt, ein modernes landwirtschaftliches Unternehmen mit Viehzucht ins Leben gerufen und eine grosse Anzahl schweizerische Milchkühe angekauft hat. Neuerdings hat auch ein Landsmann in Messina eine Anzahl Milchkühe

aus der Schweiz angekauft und sie der Obhut eines Schwyzer Landwirts anvertraut. Es ist nur zu wünschen, dass diese einzelnen Versuche weitere Nachahmer finden, die für das Land im allgemeinen von grossem Vorteil wären, indem sie dazu beitragen würden, grössere Ländereien, die heute entweder brach liegen oder ganz unrationell bebaut werden, entsprechend zu verwerten. Bedingung ist allerdings, dass die Behörden durch namhafte Zuwendungen für Bodenverbesserung usw. ein derartiges Unternehmen fördern und unterstützen; doch gerade in dieser Beziehung ist von jeher sehr wenig getan worden.

In der Tat ist es auffallend, dass trotz der Gunst des Klimas und der ausserordentlichen Fruchtbarkeit des Bodens der Ertrag weit hinter demjenigen von Mitteleuropa zurückbleibt, indem der durchschnittliche Ertrag an Weizen pro Hektar etwa 11 Hektoliter beträgt, gegenüber zirka 23 in der Schweiz und in Oberitalien. Dies ist hauptsächlich auf die primitive Anbauart, das mangelnde Interesse der Grossgrundbesitzer und nicht zuletzt auf die ungenügende Unterstützung seitens der Behörden zurückzuführen. Dabei ist zu bedenken, dass im Altertum Sizilien als die Kornkammer der Römer betrachtet wurde.

Handel. Um unangenehme Erfahrungen und eventuelle Verluste tunlichst zu vermeiden, empfiehlt es sich für schweizerische Exporteure vor Anknüpfung irgendwelcher Geschäftsbeziehungen mit hiesigen Firmen, vorerst die nötigen Erkundigungen über Solvenz und Solidität einzuziehen; das Konsulat stellt sich hierfür Interessenten gerne zur Verfügung.

In hiesigen Handelskreisen wird oft gerügt, dass die Gerichtsbehörden häufig mit der Konkursklärung insolventer Firmen zu lange warten, besonders dann, wenn gegen einen zahlungsunfähigen Schuldner Wechsel protestiert werden, statt vorzugehen, ehe keine Aktiven mehr vorhanden sind. Andererseits wird es als Nachteil empfunden, dass Gläubiger, wenn ihr Guthaben gefährdet ist, danach trachten, einen Akkord mit dem Schuldner abzuschliessen oder die gelieferte Ware ganz oder teilweise zurückzunehmen, um ihr Guthaben möglichst zu retten, anstatt ohne weiteres den Konkurs des insolventen Schuldners zu beantragen. Immerhin wird es angesichts der hiesigen Rechtsverhältnisse in der Praxis für den Gläubiger stets günstiger sein, wenn er bei Zahlungsschwierigkeiten des Schuldners danach strebt, eine gütliche Einigung, natürlich nur auf gesunder Basis, abzuschliessen, auch wenn es beträchtliche Opfer erheischen würde, da bei Konkursen in der Regel sehr wenig oder nichts heraussehaut, indem die Spesen und Gebühren hier ausserordentlich hoch sind.

Schwefel. Uebereinkunft mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika: Wie die Presse bereits gemeldet, ist unterm 14. März abhin in Rom nach langwierigen Verhandlungen mit den amerikanischen Schwefelproduzenten eine Vereinbarung zustande gekommen, die die Regelung des Weltmarktes für Schwefel bezweckt und sich sowohl auf die Preise als auf die zu liefernden Mengen bezieht. Was die Preise anbetrifft, so sollen sie derart geregelt werden, dass sie mit der Zeit die Vorkriegspreise auf Goldparität erreichen; vorläufig sind sie um zirka einen Dollar höher festgesetzt worden, als das provisorische Abkommen mit Amerika vom vergangenen Oktober vorsah.

Hinsichtlich der Verteilung des Weltmarktes und der Absatzgebiete bringt das Abkommen den sizilianischen Produzenten wesentliche Vorteile, indem sie ermächtigt werden, 65,000 Tonnen Rohschwefel zur Herstellung von Schwefelsäure nach jedem beliebigen Lande zu exportieren. Auf Grund der ungefähren Schätzungen des Weltbedarfs an Schwefel rechnet man damit, dass Sizilien weitere ca. 145,000 Tonnen Schwefel, roh und verarbeitet, wird exportieren können, also beträchtlich mehr als in den letzten Jahren.

Für die Ausfuhr des Rohschwefels soll bei Verteilung der Absatzgebiete der geographischen Lage der einzelnen Produktionsländer möglichst Rechnung getragen werden. Dagegen bleibt der Export des verarbeiteten Schwefels frei nach allen Ausfuhrländern, wobei die Erhaltung der bisherigen Absatzgebiete tunlichst gewährleistet werden soll.

Zur Durchführung des vorliegenden Abkommens soll in London ein Zentralamt geschaffen werden, worin die Interessen der Schwefelproduzenten gleichmässig vertreten sein sollen und das zum Zwecke hat, den Kontakt zwischen den beiden Interessengruppen aufrecht zu halten; den Austausch von Informationen und der statistischen Angaben zu erleichtern und eventuelle Anstände beim Vollzug des Abkommens zu schlichten. Das Abkommen selbst dauert bis zum 30. September 1926 und kann jeweilen erneuert werden.

Uruguay

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Montevideo.)

Allgemeine Lage des Handels. Die wirtschaftliche Krise, die ihren Ausgangspunkt im Jahre 1920 hatte, dauerte auch im Berichtsjahre an, trotz einiger am Jahresanfang auf Besserung deutender Anzeichen. Die allgemeine Lage änderte sich kaum im Vergleich zum Vorjahre, und nur der liberalen und toleranten Politik der Banken, bei der die Haltung der Staatsbank ausschlaggebend war, ist es zu verdanken, dass keine Verschlechterung eintrat. Der hauptsächlichste Grund jedoch der wirtschaftlichen Krise, die Entwertung der Viehzuchtprodukte auf dem Weltmarkt, besteht immer noch. Die Schafschur liess zwar auf günstige Aussichten schliessen und der Wollmarkt zog auch in nicht erwartetem Masse an, was eine vorübergehende Linderung der Lage herbeiführte. Die Schwierigkeiten im Absatz des Fleisches usw., das den Hauptexport des Landes darstellt, konnten aber nicht behoben werden. An der ungeheuren Entwertung, die die Preise für lebendes Vieh erlitten haben, soll übrigens, neben der allgemeinen Krise innerhalb der Weltwirtschaft, auch der «Pool» der englischen und amerikanischen Fleischtruster, der sich über die ganze Welt verbreitet und auch die ersten Gefrierhäuser in Uruguay umfasst, grosse Schuld haben. Dieser «Pool», der das Monopol des Marktes hat, reguliert nämlich die Preise für Vieh, sowie für verarbeitetes Fleisch mittelst nicht ganz einwandfreier Methoden. So beeinflusst er z. B. die täglichen Preise durch einen allgemeinen Aktionsplan für den Viehankauf aller grossen Gefrieranstalten (Frigorifico), der im wesentlichen die zu zahlenden Grundpreise des ganzen Landes festsetzt. Da gemeinsam vorgegangen wird, so fällt es leicht, festzusetzen, was der Züchter für sein Vieh erhalten soll und was der Verbraucher für sein Fleisch zahlen muss. Das Land befindet sich deshalb auch im ersten Stadium einer energischen Einschätzung der Interessen des Viehzüchters gegen die Rücksichtslosigkeit der Fleischtruster. Diese Schutzmassnahmen bestehen hauptsächlich in neuen Gesetzesvorlagen und im Bau von staatlichen Gefrieranstalten.

Trotz wesentlicher Einschränkung im allgemeinen Verbrauch, die als Folge der Krise auftritt, kann das Land keinen positiven Schritt zur Ausgleichung seiner Wirtschaftslage tun, solange der grösste Faktor seiner Produktionsfähigkeit, das Fleisch, nicht zu gewinnbringenden Preisen abgesetzt werden kann.

Die Krise brachte natürlich im Berichtsjahr eine grössere Anzahl von Zahlungseinstellungen mit sich. Zu den \$ 3,582,504 Aktiven der 209 Konkurse ist zu bemerken, dass diese Beträge meistens sehr aufgebauscht sind und dass die Gläubiger von den Passiven im Gesamtbetrag von \$ 3,718,674 ungefähr 60 % erhalten werden.

Kaufmännischer Verkehr. Die geschäftlichen Transaktionen zwischen der Schweiz und Uruguay, die während der letzten Jahre, hauptsächlich unter dem hohen Kurs des Schweizerfrankens gelitten hatten, ziehen wieder an, und es ist zu hoffen, dass sie nach Behebung der inneren wirtschaftlichen Krise nach und nach an Ausdehnung gewinnen werden.

Bei Einreichung von Offerten an hiesige Importeure bediene man sich womöglich der spanischen, andernfalls der französischen Sprache. Die Preise sollten immer auf Montevideo gestellt werden, oder wo dies nicht möglich, auf Sechaft. Auch sollte, um ins Geschäft zu kommen, bei Ansetzung der Zahlungsfristen ein grösseres Entgegenkommen gezeigt werden. Die hier meistens übliche Zahlungsart besteht in der Aushändigung der Verschiffungsdokumente durch eine Bank gegen Akzept einer zwei- bis viermonatlichen Sichttratte. Die Vergabe von Vertretungen für allgemeine Waren, wie Textilzeugnisse usw., an einen rührigen Vertreter kann nur von Vorteil sein, während der Verkauf von Spezialitäten, wie Präzisionsinstrumente usw., auch einem Ladeninhaber übergeben werden kann, da für diese Art Geschäfte lediglich der Umsatz in Montevideo selbst in Frage kommt. Den grösseren schweizerischen Fabriken, hauptsächlich der Maschinen- sowie Elektrizitätsbranche ist auf jeden Fall anzuraten, ihre Vertretung einem soliden und kapitalkräftigen hiesigen Geschäftshause zu übertragen, denn in diesem Falle werden sie nicht nur über die Bedürfnisse des allgemeinen Marktes ihrer Branche unterrichtet, sondern können auch bei den öfteren Ausschreibungen für sehr bedeutende Regierungslieferungen ihre Offerten rechtzeitig einreichen. Das ist aber ohne Vertreter am Platze ganz unmöglich, denn die Termine für Einreichung der Offerten bei solchen Ausschreibungen sind gewöhnlich sehr kurz und es muss auch, je nach der Höhe des ungefähren Wertes der Ausschreibung, eine gewisse Kautions als Garantie für die betreffende Offerte hinterlegt werden; so betrug zum Beispiel kürzlich eine Kautions bei Einreichung der Offerten für Lieferung von zirka 66,000 Metern Speiskabel für die staatlichen Elektrizitätswerke 1000 urug. Pesos. Dies bezeugt, dass ohne Vertreter am Platze in diesen Fällen nichts zu machen ist, denn eine Mitteilung seitens des Generalkonsulats, unter gleichzeitiger Angabe der Lieferungsbedingungen, Beschreibung der gewünschten Gegenstände usw. an etwaige in Frage kommende Firmen in der Schweiz, ist schon wegen der Kürze der Einreichungsfrist der Offerten vollkommen nutzlos. Ausserdem werden schon in bestimmten Fällen bei Übergabe der Einzelheiten der betreffenden Ausschreibung an die Interessenten vom Staat gewisse Gebühren erhoben. Diese Gebühren schwanken zwischen 25 und 50 Pesos.

Von den an der schweizerischen Ausfuhr nach Uruguay am meisten beteiligten Branchen steht die Textilindustrie (Seide, Spitzen, Stoffe und sonstige Gewebe) an erster Stelle und es ist zu hoffen, dass die Ausdehnung dieser Geschäfte mit der zunehmenden Konkurrenzfähigkeit weitere Fortschritte mache. Uhren, Uhrenfurnituren sowie feinmechanische und optische Instrumente, die die schweizerische Industrie in erstklassiger Qualität herstellt, finden guten Absatz. Auch für chemische und pharmazeutische Artikel, sowie Drogen und Medikamente ist der hiesige Markt günstig.

Was die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen sowie Automobilen anbelangt, so beherrscht Nordamerika den Markt fast vollständig.

Auch die Einfuhr von Maschinen für industrielle Zwecke stösst auf schwerste ausländische Konkurrenz.

Unter besseren Umständen vollzieht sich die Einfuhr von Schweizer Artikeln der Lebensmittelbranche, wie feinere Käsesorten, Schokolade und sonstige feine Nahrungsmittel. Eine Einfuhr von Wein in grösserer Quantität kommt kaum in Betracht, da die hiesige Bevölkerung nur an französische und italienische Weine gewöhnt ist.

Im übrigen hängt die wirkliche Besserung des Schweizer Exports nach Uruguay von der Behebung der allgemeinen Krise ab.

Industrie. Unseren früheren Berichten ist nichts von Bedeutung beizufügen. Zu erwähnen ist noch die Errichtung des ersten uruguayischen Hochovens, der zum Wiedereinschmelzen alter und verarbeiteter Metalle dient.

Der Beschäftigungsgrad der hauptsächlichsten Industrien in Uruguay war wie folgt: **Schuhindustrie.** Der sich schon im Vorjahre bemerkbar machende geringe Beschäftigungsgrad hielt während des ganzen Berichtsjahres an; es wurden jedoch keine weiteren Personalverminderungen vorgenommen. **Kartonagefabriken.** Die Situation normalisiert sich allmählich; ein Teil des im Vorjahre entlassenen Personals würde wieder eingestellt. **Möbelfabriken.** Der Beschäftigungsgrad ist normal für Luxusmöbel, während in den Fabriken, die gewöhnliche Möbel herstellen, Personalreduktionen bis zu 70 % vorkamen. **Elektrische Installationen.** Die Lage ist wieder normal; Neuinstallierungen von im Vorjahre entlassenen Arbeitern wurden vorgenommen. **Frigoriferos (Gefrieranstalten).** Die geringe Nachfrage des Auslandes nach Fleischprodukten, die sich mehr akzentuiert, hatte eine beträchtliche Verminderung der Tätigkeit dieser Unternehmen zur Folge. Die Personalreduktionen halten an, worunter nicht nur Arbeiter, sondern auch die Angestellten zu leiden haben. **Papierfabriken.** Die schlechte Lage, die während des Berichtsjahres anhält, zeigt Tendenz zur Besserung. **Mechanische Werkstätten.** Hier ist eine bedeutende Arbeitsabnahme zu verzeichnen, die Entlassungen bis zu 35 % zur Folge hatte. **Tuchfabriken.** Die schlechte Geschäftslage hält an; trotzdem wurden Personalentlassungen nur in geringem Masse vorgenommen. **Bierbrauereien.** Die Lage ist sehr gut. Das Personal konnte um 30 % vermehrt werden. **Gerbereien.** Die schlechte Lage dieser Industrie brachte eine Personalverminderung von 40 % mit sich. **Zementfabriken.** Die Lage ist sehr gut. Infolge der Erhöhung der Produktion wurden Personalvermehrungen bis zu 50 % vorgenommen. Auch das Bau-

geschäft steht günstig da. Die Preise für Baumaterialien waren in diesem Jahre nicht den beträchtlichen Schwankungen der Vorjahre unterworfen. Die Seifenfabriken arbeiten unter normalen Verhältnissen. Wollwäschereien. Hier ist eine beträchtliche Produktionsabnahme zu melden, die Personalverminderungen bis zu 50 % zur Folge hatte.

Export. Die Gesamtausfuhr von Uruguay im Jahre 1922 hatte einen Wert von 77,458,046 urug. Pesos gegen \$ 70,265,252 im Vorjahre und weist somit eine kleine Besserung auf.

Die Ausfuhrwerte der wichtigsten Produkte waren folgende: **Lebendes Vieh** \$ 778,402, **Konservenfleisch, Gefrierfleisch u. Fleischextrakt** \$ 31,359,566, **Schmalz und Talg** \$ 3,241,299, **Wolle** \$ 21,322,238, **gesalzene, getrocknete und gegerbte Häute** \$ 16,946,473, **Borsten** \$ 244,316, **Knochen** \$ 215,501, **sonstige Produkte der Viehzucht** \$ 207,900, **Ackerbauprodukte** \$ 1,898,849.

Die Ausfuhr ging hauptsächlich nach folgenden Ländern: **England** \$ 24,589,676, **Nordamerika** \$ 16,101,359, **Deutschland** \$ 10,106,193, **Argentinien** \$ 6,045,002, **Frankreich** \$ 6,008,604, **Belgien** \$ 3,423,677, **Italien** \$ 2,891,367, **Brasilien** \$ 2,409,953, **Cuba** 2,002,617, **Holland** \$ 1,860,254, **Spanien** \$ 1,012,113. Die Schweiz wird in der diesbezüglichen Statistik mit einem Wert von nur \$ 746 aufgeführt, was natürlich nicht der Wirklichkeit entspricht. Der Grund liegt darin, dass alle für die Schweiz bestimmten Sendungen in den Werten derjenigen Länder, in denen der jeweilige Bestimmungsort liegt, eingeschlossen sind.

Import. Die Gesamteinfuhr Uruguays im Jahre 1922 betrug \$ 81,778,640 gegen \$ 93,855,260 im Vorjahre, was einen beträchtlichen Rückgang bedeutete.

Die Werte der wichtigsten Einfuhrartikel waren folgende: **Rohmaterialien**, wie tierische und pflanzliche Öle, Draht, Farbstoffe, Erze und Metalle, Salz usw. \$ 9,535,000. **Lebensmittel**, wie Speiseöle, Zucker, Kaffee, Kartoffeln, Weine, Konserven, Schokolade usw. \$ 17,927,330. **Maschinen für industrielle Zwecke**, Automobile, Eisenkonstruktionen usw. \$ 6,194,286. **Bauholz und sonstige Baumaterialien** \$ 2,786,831. **Kleiderstoffe und Seide** und sonstige Artikel der Konfektionsbranche \$ 3,174,465. **Brennmaterialien**, wie Kohle, Petroleum, Nafta usw. \$ 17,807,384.

Die an der Einfuhr am meisten beteiligten Länder waren: **Nordamerika** \$ 17,431,948, **England** \$ 15,864,756, **Argentinien** \$ 10,650,853, **Brasilien** \$ 9,320,293, **Deutschland** \$ 8,477,490, **Mexiko** \$ 4,214,298, **Spanien** \$ 3,683,386, **Italien** \$ 2,504,068; **Belgien** \$ 2,231,899, **Frankreich** \$ 2,851,948, während die Schweiz mit nur \$ 21,459 in der betreffenden Statistik angegeben ist.

Diese Zahl ist natürlich ebenso falsch, wie diejenige für die Ausfuhr und liegt weit unter dem effektiven Betrag. Die Ursache liegt, analog der Einfuhr, darin, dass die Werte der in Wirklichkeit aus der Schweiz kommenden Artikel in der uruguayischen Statistik unter den Ländern der jeweiligen Einschiffungshäfen aufgeführt werden.

Briefpostverkehr nach Ostasien. Auf Verlangen des Absenders können Briefschaften nach Ostasien (ausgenommen Japan) wieder über Russland — Sibirien befördert werden, und zwar nach den ostsibirischen Gebieten, einschliesslich Wladiwostok und der nördlichen Mandchurei, Sendungen jeder Art, nach dem übrigen China mit Hongkong und Macao dagegen nur Briefe und Postkarten. Die Beförderungsdauer Basel—Kharbine beträgt 16 bis 17 Tage, Basel—Shanghai 19 bis 20 Tage. Für Shanghai ergibt sich gegenüber den Leitwegen über New York oder Suez ein Zeitgewinn von 10 bis 14 Tagen. Bis auf weiteres werden die über Russland—Sibirien zu befördernden Briefsendungen nur auf Gefahr des Absenders, d. h. ohne Anerkennung irgendwelcher Haltpflicht, angenommen.

Service de la poste aux lettres avec l'Extrême Orient. Sur la demande de l'expéditeur, les correspondances à destination de l'Extrême Orient (excepté le Japon) peuvent de nouveau être expédiées par la voie de Russie—Sibirie; à destination des territoires de la Sibirie orientale, y compris Wladiwostok et le nord de la Mandchourie, les envois de toutes catégories de la poste aux lettres peuvent profiter de ce nouvel acheminement; pour le reste de la Chine avec Hongkong et Macao il n'est admis que des lettres et cartes postales. La durée du trajet de Bâle à Kharbine est de 16—17 jours, de Bâle à Shanghai de 19—20 jours; pour Shanghai l'avantage est de 10—14 jours comparativement aux voies de New-York ou de Suez. Jusqu'à nouvel avis, aucune responsabilité n'est assumée pour les envois de la poste aux lettres, à transmettre par la voie de Russie—Sibirie; ils ne sont acceptés qu'aux risques et périls de l'expéditeur.

Quinzaine internationale du bois, Lyon. Du 6 au 21 octobre prochain aura lieu à Lyon une Quinzaine internationale du bois, organisée par le Comité de la Foire de Lyon. Sont admis à cette manifestation: les importateurs et marchands de bois de toutes sortes, les fabricants de matériel destiné au travail et à la transformation du bois, ainsi que tous les producteurs transformant le bois mécaniquement ou chimiquement. Les adhésions seront reçues jusqu'au 15 août inclusivement. Des renseignements plus détaillés peuvent être demandés à l'Administration de la Foire de Lyon à Lyon.

Italie. — Droits de douane (agio). Du 14 au 20 mai inclusivement, l'agio pour le paiement des droits de douane est de 298 % (semaine précédente 294 %).

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Überweisungskurse vom 15. Mai an) — Cours de réduction à partir du 15 mai)
Belgique fr. 31. 90; Dänemark Fr. 104. 50; Deutschland Fr. —. 0130; Italie fr. 27. 30; Oesterreich Fr. —. 009; Grande-Bretagne fr. 26. —.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Saut adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der **ordentlichen Generalversammlung** auf **Samstag, den 2. Juni 1923, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Bristol, in Bern**, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
 2. Ersatzwahl in die Kontrollstelle.
 3. Unvorhergesehenes.
- Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die **Stimmkarten**, sowie den Geschäftsbericht vom 25. Mai hinweg bei der Spar- & Leihkasse in Bern und beim schweizerischen Bankverein in Zürich erheben. 1397
Bern, den 15. Mai 1923. **Der Verwaltungsrat**

Société du Grand Hôtel des Avants, à Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **lundi, 28 mai 1923, à 15½ heures, au Grand Hôtel des Avants, aux Avants.**

ORDRE DU JOUR: 1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1921/22. 2. Rapport des contrôleurs. 3. Votation sur l'adoption des comptes et du bilan. 4. Nominations statutaires. 5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront déposés, dès le 17 mai, à la Banque de Montreux, à la disposition des actionnaires. Les cartes d'admission seront délivrées du 17 au 26 mai, à midi, sur présentation des titres, aux domiciles suivants: Banque de Montreux, à Montreux; Comptoir d'Escompte de Genève, sièges de Lausanne et Vevey. 1386 (6437 M)

Montreux, le 12 mai 1923. **Le conseil d'administration.**

Aktiengesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke Luzern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch den 30. Mai 1923, vormittags 11 Uhr
in der Aula des Kantonschulgebäudes in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes pro 1922.
3. Abnahme der Rechnung pro 1922 nach Anhörung des Berichtes der Revisoren. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat. (2941 Lz.) :1384
6. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Revisoren liegt vom 15. Mai an auf unserm Bureau, Kasernenplatz, zur Einsichtnahme auf. Ebendasselbst sind die Eintrittskarten für die Generalversammlung gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis spätestens den 29. Mai, mittags 12 Uhr, zu beziehen.

Luzern, den 15. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Zent A. G. Bern (Zentralheizungsfabrik A. G. Bern)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Mittwoch den 30. Mai 1923, um 10 Uhr
im Bürgerhaus (Schützenstube) in Bern

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. Juni 1922.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Verwendung des Reingewinnes. Decharge-Erteilung.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat. :1396
5. Wahl der Kontrollstelle.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn- und Verlust und Revisionsbericht liegen vom 19. Mai 1923 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf.

Gemäss § 11 der Statuten haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, wenigstens drei Tage vor der Versammlung gegen genügenden Ausweis über ihren Aktienbesitz im Bureau der Gesellschaft, bei der Schweizerischen Volksbank in Bern und ihren Kreisbanken, der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen, oder der Spar- & Leihkasse in Bern eine Zutrittskarte zu erheben.

Die Aktionäre werden höflich eingeladen, der Versammlung beizuwohnen oder sich durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen.

Bern, den 15. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse Eglisau in Liquidation

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 26. Mai 1923, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Gasthof zum „Hirschen“ in Eglisau

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Versammlung.
2. Bericht über den Verlauf der Liquidation und deren Ergebnis. :1256
3. Abnahme der Liquidationsrechnung.
4. Entlastung der Liquidationskommission.
5. Entlastung des früheren Verwaltungsrates.
6. Konstatierung des Liquidationsschlusses und der Auflösung der Aktiengesellschaft.
7. Verschiedenes.

Die Rechnung und der Prüfungsbericht liegen vom 15. Mai 1923 an bei der Zürcher Kantonalbank, Agentur Eglisau, zur Einsicht auf.

Der Gegenwert für die Aktien kann nach Abnahme der Liquidationsrechnung, frühestens aber ab 1. Juni 1923, bei der Zürcher Kantonalbank in Zürich, sowie bei deren Filiale in Bülach und bei der Agentur Eglisau in Obligationen bezogen werden. Kleinere Beträge werden auf Wunsch bar ausgerichtet.

Für die Liquidationskommission:

Der Präsident: J. Baur-Sehärer.
Der Aktuar: J. Walder, Notar.

„SCHWEIZ“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1922 auf Fr. 125 per Aktie festgesetzt. Demnach wird der Coupon Nr. 53 mit Fr. 125, bzw. abzüglich 3% Couponsteuer mit 1349 (1973 Z)

Fr. 121.25 netto

von heute ab an unserer Gesellschaftskasse eingelöst.
Den Coupons ist ein Nummernverzeichnis beizulegen.

Zürich, den 8. Mai 1923.

Die Direktion.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie, Glarus

Einladung z. XXVIII. ordentlichen Generalversammlung d. Stamm- u. Vorzugsaktionäre
auf Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 2 1/2 Uhr
in das Stadtkasino in Basel

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1922, sowie Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschluss über das Ergebnis der Jahresrechnung.
3. Wahlen.
4. Aenderung des § 5 der Statuten (Amortisation zurückgekaufter Vorzugsaktien).

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 19. Mai 1923 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Stamm- und Vorzugsaktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens am 23. Mai 1923 bei folgenden Anmeldestellen gegen Empfangsscheine zu deponieren: bei der Basler Handelsbank in Basel, Genf und Zürich; bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich; beim Comptoir d'Escompte de Genève in Genf, Lausanne und Neuenburg; bei den Herren Darier & Cie. in Genf; bei den Herren Armand von Ernst & Cie. in Bern; bei den Herren Wegelin & Co. in St. Gallen. :1393 (2033 Q)

Den Stamm- und Vorzugsaktionären werden durch diese Anmeldestellen Zutrittskarten verabfolgt. Nach der Generalversammlung können die deponierten Aktien gegen Rückgabe der Empfangsscheine wieder bezogen werden.

Glarus, den 12. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie, Glarus

Einladung zur Generalversammlung der Vorzugsaktionäre
auf Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr
in das Stadtkasino in Basel

TAGESORDNUNG:

1. Beschlussfassung über die Aufhebung der Verpflichtung der Gesellschaft zur Rückzahlung der Vorzugsaktien im Jahre 1940.
2. Beschlussfassung über die Aufhebung aller sonstigen Vorrechte, welche die Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien besitzen.

Vorzugsaktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens am 23. Mai 1923 bei folgenden Anmeldestellen gegen Empfangsscheine zu deponieren: bei der Basler Handelsbank in Basel, Genf und Zürich; bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich; beim Comptoir d'Escompte de Genève in Genf, Lausanne und Neuenburg; bei den Herren Darier & Cie. in Genf; bei den Herren Armand von Ernst & Cie. in Bern; bei den Herren Wegelin & Co. in St. Gallen.

Den Vorzugsaktionären werden durch diese Anmeldestellen Zutrittskarten verabfolgt. Nach der Generalversammlung können die deponierten Aktien gegen Rückgabe der Empfangsscheine wieder bezogen werden.

Glarus, den 12. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie, Glarus

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Stamm- und Vorzugsaktionäre
auf Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 3 1/2 Uhr
in das Stadtkasino in Basel

TAGESORDNUNG:

- a) Beschlussfassung über die Herabsetzung des Stammkapitals von Fr. 4,000,000 um 60% auf Fr. 1,600,000 unter Bezeichnung dieser Aktien als Aktien-Serie A, und des Vorzugsaktienkapitals von Fr. 56,000,000 um 60% auf Fr. 22,400,000 unter Bezeichnung dieser Aktien als Aktien-Serie B.
- b) Beschlussfassung über die Aufhebung der Verpflichtung der Gesellschaft zur Rückzahlung der Vorzugsaktien im Jahre 1940 und aller sonstigen Vorrechte, welche die Vorzugsaktien gegenüber den Stammaktien besitzen.
- c) Beschlussfassung über die Schaffung von 96,000 Genussscheinen im Austausch gegen die bestehenden zu entkräftenden Genussscheine; Zuteilung von 56,000 der neuen Genussscheine im Höchstbetrag von je Fr. 300 per Genussschein an die Aktien der Serie B und von 40,000 der neuen Genussscheine im Höchstbetrag von je Fr. 200 per Genussschein an die Aktien der Serie A.
- d) Beschlussfassung über die mit den Traktanden a bis c zusammenhängende Totalrevision der Statuten und über die übrigen mit dieser Reorganisation zusammenhängenden Massnahmen.

Stamm- und Vorzugsaktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens am 23. Mai 1923 bei folgenden Anmeldestellen gegen Empfangsscheine zu deponieren: bei der Basler Handelsbank in Basel, Genf und Zürich; bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich; beim Comptoir d'Escompte de Genève in Genf, Lausanne und Neuenburg; bei den Herren Darier & Cie. in Genf; bei den Herren Armand von Ernst & Cie. in Bern; bei den Herren Wegelin & Co. in St. Gallen.

Den Stamm- und Vorzugsaktionären werden durch diese Anmeldestellen Zutrittskarten verabfolgt. Nach der Generalversammlung können die deponierten Aktien gegen Rückgabe der Empfangsscheine wieder bezogen werden.

Glarus, den 12. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Hotel & Kurhaus Gurten-Kulm
Eröffnet

25 Minuten vom Hauptbahnhof Bern, 861 M. ü. M. Selner Idalen, staubfreien Lage wegen vorzüglich geeignet für Ferienaufenthalte. Feine, abwechslungsreiche Küche. Eigene Landwirtschaft. Herrliche Fernsicht auf die Alpen u. d. Jura.
Prospekte versendet die Direktion
-1308 **W. Gurner.**

Kaufmann im besten Alter, welcher beabsichtigt, in der franz. Schweiz ein Handels-Unternehmen für Verbrauchsartikel mit grossem Absatz zu gründen, sucht

Kommanditär

der über Fr. 30-50.000 verfügt. Es handelt sich um absolut seriöses zukunftsreiches Unternehmen. Offerten sub Chiffre P 1334 N an **Publicitas Neuchâtel.** -1400

Aktiengesellschaft der Forchbahn

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag den 1. Juni 1923, nachmittags 3¼ Uhr** im Restaurant zum „Hirschen“ in Egg

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes und der Rechnung pro 1922, sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Wahlen. (O. F. 41902 Z) ;1382

Die Jahresrechnung liegt vom 20. Mai an bei der Direktion der Städtischen Strassenbahn Zürich zur Einsicht der Aktionäre auf. Auf Verlangen der Aktionäre wird ihnen der gedruckte Bericht zugesandt. Behufs Teilnahme an der Generalversammlung haben sich die Aktionäre über ihren Aktienbesitz auszuweisen. Gegen Vorweisung einer Aktie sind sie am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt von ihrem Wohnort nach Egg und zurück berechtigt.

Zöllikon und Zürich, den 12. Mai 1923.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. W. Naner.**
Der Schriftführer: **C. Wick.**

A.-G. Kursaal Schänzli Bern

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 26. Mai 1923, nachmittags 3 Uhr auf dem Schänzli in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Aktionärstreikarten.
3. Verschiedenes.

Als Legitimation zum Eintritt zur Generalversammlung gilt die den Mitgliedern mittelst eingeschriebenen Briefes zugestellte Stimmkarte. 1394

Bern, den 15. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Flüssige Brennstoffe A.-G.

Einladung zur 9. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf **Dienstag, den 29. Mai 1923, nachmittags 2½ Uhr**, im Geschäftslokal d. Gesellschaft, Aeschenvorstadt 77, Basel

TRAKTANDEN:

1. Vorlage bezw. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1922, Bericht der Kontrollstelle.
2. Entlastung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1923.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 22. Mai 1923 an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. (2029 Q)

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Export Gesellschaft St. Gallen A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 26. Mai 1923, vormittags 11½ Uhr** im Geschäftslokal in St. Gallen

Verhandlungsgegenstände:

Die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Bericht der Kontrollstelle liegen ab 15. Mai im Geschäftsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf. 1402

Die Verwaltung.

Seelisberg Hotel Bellevue

Elektr. Bahn ab Treib. Aussichts-Terrasse. Tennis. Komfort. Vorzügl. Verpflegung. Pension Fr. 9 bis 14. Vorsaison Spezialarrangements. 800 M. ü. M. -1503
Besitzer: **Arthur Amstad.**
Verwaldstätter-See

Rechnungsruf

Forderungen und Bürgschaftsansprachen an die Erbschaft des verstorbenen Herrn **August Weber**, Bijoutier, zuletzt Privatier von und in Biel, sind zur Aufnahme in das Erbschaftsinventar bis zum 25. Mai 1923 dem unterzeichneten Erbschaftsliquidator anzumelden. -1361 (2171 U)

Biel, den 8. Mai 1923.

Ed. Ruffer, Notar.

KENNER KAUFEN NUR
MARC Divina PUR

Geachteter Berner hat

grosses Kapital

zu offerieren für Industrie und Handel. Diskretion. Offerten unter Chiffre H. A. B. 1350 an **Publicitas Bern.**

Oberhofen Pension Zaugg

Nähe Wald u. neue Seepromenaden

Frühlingsaufenthalt

Alle Zimmer heizbar

742 (609 F)

Familie Zaugg.



Gehen Sie Ihrem Reisenden voran, und folgen Sie ihm nach mit

MILLOTYP

WERBE-BRIEFEN
denn seine Zeit ist zum blossen Acquirieren zu kostbar. Er soll Aufträge hereinbringen. Dies wird ihm durch die Vorarbeit des Werbebüros leicht gemacht.

RUD. FÜRER SÖHNE
MÜNSTERHOF 13
ZÜRICH

Elektrizitätsgesellschaft ALIOTH A.-G., BASEL

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung vom 14. Mai 1923 hat die Dividende pro 1922 auf das Aktienkapital mit

5 % = Fr. 25 per Aktie

abzüglich 3% Couponsteuer festgesetzt. 1399 (2036 Q)
Die Auszahlung derselben erfolgt bei den üblichen Zahlstellen gegen Einlieferung der Coupons Nr. 21 bzw. Nr. 28.

Basel, den 14. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Kurhausgesellschaft Interlaken, A.-G.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft Interlaken, A.-G., findet am **Samstag, den 26. Mai 1923, um 14 Uhr**, im Kursaal in Interlaken statt.

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Jahresbudget.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen bei der Volksbank A.-G. in Interlaken zur Einsicht auf. 1391

Interlaken, den 12. Mai 1923.

Der Verwaltungsrat.

Société Suisse des Brevets Unic

VII^e assemblée générale ordinaire

mercredi, 30 mai 1923, à 17 heures, Grenzacherstrasse 184, à Bâle

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2. Décharge au conseil d'administration.
3. Nomination des contrôleurs.
4. Divers.

Le bilan et le compte des profits et pertes au 31 décembre 1922 et le rapport des vérificateurs des comptes peuvent être consultés, dès le 19 mai 1923, au siège administratif de la société, Grenzacherstrasse 184, Bâle.

Les cartes d'admission pour actions au porteur peuvent être retirées au siège administratif de la société, contre dépôt des titres, jusqu'au samedi, 26 mai 1923. 1395 (2035 Q)

Bâle, le 14 mai 1923.

Le conseil d'administration.

Commune du Petit-Saconnex-Genève

EMPRUNT 1917

Le paiement des coupons de l'emprunt 1917, échus au 1^{er} juin 1923, sera effectué dès cette date à la Caisse de l'Union Financière de Genève, rue de Hesse 18. 1383 (3766 X)

Petit-Saconnex (Genève), le 12 mai 1923.

Le maire: A. Déruaz.

EIN BRIEF

kostet sowieso ein paar Franken, wenn alles genau berechnet wird;

Zeit, Salaire, Miete etc. fallen ins Gewicht.

Höchstens ein halber Rappen kostet ein Brief mehr, wenn das beste

und schönste Schreibmaschinenpapier in Verwendung gezogen wird.

Die unten verzeichneten Firmen sind gerne bereit, Ihnen kostenlos und unverbindlich Muster von

Corona Civica EXTRA STRONG

mit günstiger Druckofferte zu unterbreiten. Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Muster von

Gebrüder Huber, Papier, Zürich 1 (Nationalbankgebäude)

Aarau:	Buchdruckerei Aargauer Tagblatt Huber Anacker & Co., Lithographie	Lausanne:	E. Ruckstuhl-Bonanoni, Imprimerie
Aarburg:	Frau Wwe. Hofer-Meyer, Buchdruckerei	Lichtensteg:	A. Mäder, Buchdruckerei
Altstätten:	Buchdruckerei Rheintalische Volkszeitung	Liestal:	Buchdr. und Buchhandlg. d. Landschäftler A.-G.
Appenzell:	Buchdruckerei Appenzeller Anzeiger	Luzern:	C. J. Bucher A.-G., Luzern, Buchdruckerei Keller & Co., A.-G., Buchdruckerei Räber & Co., Buchdruckerei
Arbon:	E. Wyler, Buchdruckerei	Meilen:	H. Ebner, Buchdruckerei Vontobel, Lithographie
Arlesheim:	Hensenberger-Grob, Buchdruckerei	Neuchâtel:	Delachaux & Niestle S. A. James Guinchard, Imprimerie André Seiler, Imprimerie
Basel:	Buchdruckerei Arlesheim A.-G. Buchdruckerei zum Basler Berichthaus Buchdruckerei Basler Volksblatt, Petersgasse 34 Buchdruckerei zum Hirzen A.-G. Buchdruckerei der National-Zeitung Emil Birkhäuser & Co., Buchdruckerei J. Frehner, Steinenvorstadt, Buchdruckerei J. Haupt, Buchdruckerei Walz & Grunauer, Buchdruckerei W. Wassermann, graphische Anstalt Wittmer & Co., Buchdruckerei Wolf A.-G., Lithographie	Olfen:	Dietschi & Cie., Buchdruckerei und Buchhandlung Genossenschaftsdruckerei Stotz & Co., Graphische Werkstätte A. Peter, Buchdruckerei Buchdruckerei Wwe. Köhler Aktienbuchdruckerei Wetzikon und Rütli Schweiz. Bodenseezeitung A.-G.
Bellinzona:	Grassi & Co., Tipo-Litografia Cantonale	Pfäffikon (Zch.):	A. Peter, Buchdruckerei
Bern:	Armbruster, Lithographie, Wallgasse 8 Büchler & Co., Buchdruckerei E. Bühlmann & Co., Buchdruckerei und Verlag Rudolf Dürrenmatt, Buchdr., Fischermätteliweg 21 Feuz, vorm. Körber, Buchdruckerei Hubacher A.-G., Kunstanstalt Eugen Keller & Co., Monbijoustrasse 22 Lierow & Co., Waisenhausstrasse 10 Neukomm & Zimmermann, Buchdruckerei Emil Sieber, Buchdruckerei Siebenmann & Co., Litho-Typographie Unionsdruckerei	Rhelnack:	Buchdruckerei A. Indermauer
Biel:	W. Gassmann, Buchdruckerei	Rhelneck:	Grossdruckerei-Lithographie Seitz
Brugg:	Keller & Eichenberger, Buchdruckerei Eiffingerhof A.-G.	St. Gallen:	Werkstätten für Graphik Othmar Hagmann & Söhne St. Gallen-Ost Buchdruckerei Otto Loosli Kunst- & Buchdruckerei «Union» A.-G. Fr. Bircher
Buchs (St. Gallen):	J. Kuhn, Buchdruckerei	Sissach:	Buchdruckerei Otto Loosli
Burgdorf:	Buchdruckerei E. Baumgartner	Solothurn:	Kunst- & Buchdruckerei «Union» A.-G.
La Chaux-de-Fonds:	Coopératives Réunies, Imprimerie	Sulgen:	Fr. Bircher
Chiasso:	Tipografia Chiassese S. A.	Teufen (Appenzell):	Buchdruckerei Goebel-Frey
Chur:	A.-G. Bündner Tagblatt	Thun:	Carl Muntwyler, Spezialhaus für moderne Bureau- einrichtungen
Delémont:	Imprimerie du Démocrate S. A.	Trimbach-Olfen:	Lithographie und Druckerei Georg Rentsch Buchdruckerei E. Weilenmann
Einsiedeln:	Verlagsanstalt Benziger & Co.	Uznach:	K. Oberholzer
Flawil:	Buchdruckerei Flawil A.-G.	Vevey:	Imprimerie et Lithographie Klausfelder Säuberlin & Pfeiffer Buchdruckerei Schläpfer & Co.
Frauenfeld:	Buchdruckerei Huber & Co. F. Müller, Buchdruckerei	Wil (St. G.):	Friedrich Gegenbauer, Buch- & Akzidenzdruckerei
Genève:	Jules Deshusses, succ. de Louis Gilbert & Cie., Imprimerie, Grand Rue A. Excoffier, Imprimerie des Eaux-Vives Hindenberger frères, Imprim., Boulev. St. Georges Imprimerie Centrale, Bd. James Fazy J. Studer Fils	Zofingen:	Buchdruckerei Zofinger Tagblatt A.-G.
Glarus:	Buchdr. Neue Glarner-Zeitung, D. Hefti & O. Bartel	Zollikon:	Paul Bender, Graphisches Institut
Herisau:	Buch- und Kunstdruckerei J. Spälti	Zug:	Eberhard Kalt-Zehnder
Interlaken:	Walter Marti & Co.	Zürich:	Aschmann & Scheller, Buchdruckerei Arnold Bopp & Co., Buchdruckerei, Kasernenstr. 25 Cenzett & Co., Buchdruckerei W. Coradi-Maag, Buchdruckerei, Schöntalpassage 23 Erstes Vervielfältigungs-Bureau „Metropol“, Fraumünsterstrasse Fachschriftenverlag und Buchdruckerei A.-G., Stauffacherquai Gebrüder Freiz, Graphische Anstalt, Mühlebach- strasse 54 Rud. Furrer's Söhne, Fraumünsterplatz 13 A. Gutzwiller, Buchdruckerei, Stampfenbach Art. Institut Orell Füssli Juchli & Beck, Buchdruckerei J. C. Müller, Kunstanstalt, Seefeldstrasse Müller-Werder & Co., Wollbachstrasse 19 Buchdruckerei der Neuen Zürcher-Zeitung G. von Ostheim, Buchdruckerei Pfeiffer & Brendle, vorm. Herm. Moos & Co. Polygraphisches Institut, Clausiusstrasse Emil Rüegg, Buchdruckerei, Konradstrasse 20 Rüegg-Nägeli & Co., Bahnhofstrasse Buchdruckerei Tschopp & Co., Kreuzstrasse J. Rüegg, Obere Zäune (1987 Z) 1366
Kriens:	Buchdruckerei Eigensatz		
Langenthal:	Gebrüder Kuert, Buchdruckerei Buch- und Akzidenzdr. Merkur A.-G., Langenthal		
Langnau:	Heiniger & Co., Buchdruckerei		
Laufen (Bern):	Vereinsdruckerei Laufen		
Lausanne:	J. Couchoud & Fils, Imprim., 5-8 Rue Mauborget		